

VT 2 Q 14 / 2008 : 203

September 2008



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
36. Jahrgang/Nr. 203
www.seen.ch



Serena Kosmetik

Kosmetik & dauerhafte Haarentfernung IPL

Serena Brand, Randenblick 1, 8405 Winterthur

Tel. 052 233 35 91 www.serena-kosmetik.ch

NEU

Dauerhafte Haarentfernung IPL

20% Rabatt

auf Erstbehandlung Haarentfernung gegen Abgabe dieses Inserates

Einlösbar bis Dezember 2008



GARTENBAU



**Braun Gartenbau
Gartengestaltung
Gartenpflege**

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur

Tel. 052 232 22 58

Fax 052 232 24 32

www.braun-gartenbau.ch

Dorfback • Konditorei
M. + M. Haudenschild



Stationsstrasse 21
8442 Hettlingen
Tel. 052 316 11 70
Fax 052 316 29 68

Tösstalstrasse 244
8405 Winterthur-Seen
Tel. 052 232 00 39
Fax 052 316 29 68

S`Paradiesli an der Tösstalstrasse 244

Bei Abgabe dieses Gutscheins erhalten
Sie auf alle hausgemachten

Bäckerei-Produkte bis 15. November 08

20 %

Bis bald im Paradiesli euäs Team

GEHRINGER



...optiMaler für Sie...

**Roland Gehringer
Malergeschäft**

8405 Winterthur

Auf Pünten 8

052 232 50 20

079 672 63 78

rolandgehringer@

bluwin.ch

blumart

blumen, pflanzen,
dekor, gefässe, karten
und vieles mehr

blumart
elisabeth marti
werdstrasse 2
8405 winterthur
tel. 052 233 07 72
fax 052 233 07 73
info@blumart.ch
mo geschlossen
di-fr 9.00-12.00
14.00-18.30
sa 9.00-16.00

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch



Koni und Heiri Gibel

**Bauspenglerei, Blecharbeiten
Sanitäre Installationen**

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer

plattenlegermeister

sennhofweg 111

8482 sennhof

tel 052 238 15 35

**Abends ist das
Studio auch für
Berufstätige und
Mütter offen**

FUSSPFLEGE



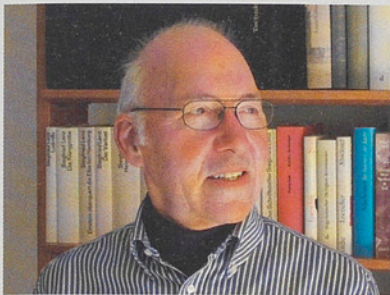
**Dipl. Fuss- und Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage**

Emmi Bosshard

Burgstr 4, 8483 Kollbrunn

Tel. Voranmeldung erwünscht

052 383 36 54



**Liebe Leserinnen
Liebe Leser**

Ein Kindertraum wird wahr

Früher wurden Bildungstempel stets an bevorzugter Lage gebaut. Sie waren Wahrzeichen der Volksbildung. Jedes Gemeinwesen legte grossen Wert darauf, Schulhäuser und Kirchen gut einsehbar zu zeigen. Schulbildung gehört heute zur Selbstverständlichkeit. Die Seemer Schulbauten erscheinen heute meistens als unspektakuläre Flachdachbauten. Grösser als früher sind einzig die zugehörigen Spiel- und Sportfelder geworden. Dafür wurden die Schulwege kürzer.

Dies galt lange Zeit auch für die Schüler der Seemer Aussenwachten. Der anhaltende Bedarf an Wohnraum in Stadtnähe machte in der Folge den Schülertransport notwendig. Ältere Kinder benützen das Fahrrad, jüngere müssen per Bus zu den Schulhäusern transportiert werden. So zwischen Eidberg und Iberg. Für Sennhof suchte die Stadtverwaltung seit Jahren nach einer vertretbaren Erweiterungsmöglichkeit. Manches Sennhöfler Kind träumte davon, einmal in Ortsnähe zur Schule gehen zu können. Für die Älteren platzte der Traum wie eine Seifenblase. Für jüngere ist er wahr geworden.

Mit unserem Erinnerungsbild auf der Titelseite dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen das eben fertig gestellte achte Schulhaus unseres Stadtkreises. Lage und Umgebungsausstattung zwangen zum Verzicht auf besondere Wünsche. Dafür bieten die nahen Waldungen Gelegenheit zur Kompensation des natürlichen Bewegungsdranges. Wir freuen uns mit Kindern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und dem Abwart über die gelungene Lösung. Sie ermöglicht nun auch den Sennhöflern mehr Raum für einen Quartiertreffpunkt.

HansPeter Friess



14 Schnupperwoche im Kindergarten Weierhöhe

Zwei Praktikantinnen absolvierten eine obligatorische Schnupperwoche

17 Ein Kyburger Landvogt und seine Untertanen in Seen

22 Ein Seemer Künstler öffnet sein Atelier

Heinz Keller, der durch seine schwarzweiss und farbigen Holzschnitte in der Schweiz bestens bekannte Winterthurer Künstler, feiert diesen Herbst seinen 80. Geburtstag

24-25 Naturkosmetik hergestellt in Oberseen

Daniela Foletti und Sylvia Blumer aus Seen erzählen von ihrem Hobby, der Herstellung von Naturkosmetik



- 4 Aus der Redaktion • 5 Aus dem Ortsverein • 8 Wingertli
- 9 Aussenwachten • 10 Jugend und Familie • 14 Aus der Schule
- 15 Seniorensseite • 17 Zeitzeugen • 18 Aus unserem Stadtkreis
- 24 Freizeitkaleidoskop • 26 Städtisches • 28 Vereine • 31 Parteien
- 32 Soziale Dienste • 33 Kursangebot • 36 Veranstaltungen
- 38 Kleinanzeigen

Titelbild: Neues Schulhaus in Sennhof (Foto bf)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon
Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den «Seemer Bote».

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstrasse 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Annahmestelle für alle Beiträge: Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch

Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch; Postkonto 84-22337-7

Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pesi45@bluewin.ch

Druck: Sailer Druck, Technikumstrasse 12-14, 8402 Winterthur

Auflage: 8500 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich. Sollten Sie einmal kein Seemer Bote erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Kägi und in der Bäckerei Haudenschild an der Tösstalstrasse 244 beziehen.)

Aufgepickt

HP. Friess



Unlängst stiess ich auf eine Ausstellung im Katalogsaal der Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6. Sie ist bis im November 2008 Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr, Samstag von 8 bis 16 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet. Was mich dorthin getrieben hat? Ein Seemer Strassenname. Einer von zweien in unserem Wohngebiet, der auf den Namen einer Person lautet.

Es mögen nahezu 40 Jahre her sein, dass in unserem Stadtkreis die Landvogt Waser-Strasse gebaut wurde. Die Wahl des Strassennamens erstaunt in mehrfacher Hinsicht. Strassen nach



Personen zu benennen, war in Winterthur lange Zeit unüblich. Weiter fragt man sich, was Ausschlag gebend war, von den vielen Zürcher Landvögten gerade ihn auf einer Strassentafel in Seen zu ehren?

Bisher kaum bekannt war die umfangreiche publizistische Tätigkeit dieser zeitgenössisch prägenden Gestalt. Wasers vielfältige Aufzeichnungen sind ein Höhepunkt in der reichhaltigen Zürcher Tradition der Geschichte der vornehmen Geschlechter und des Schreibens über sich selbst und zeugen von einer heute längst in Vergessenheit geratenen Schreibkultur.

Lesen Sie dazu in der Rubrik Zeitzeugen, was der Historiker Peter Niederhäuser über J.H. Waser zu berichten weiss.

Stichwort

HP. Friess



«Rössli»-Sprung

Ein Denkweg und Spielzug für bestimmte Schachfiguren auf dem Schachbrett. – Ein traditionsreiches und historisch sehr altes Gasthaus an der gleichnamigen Gasse in Seen, das zur Schliessung vorgesehen ist.

Der Spielzug erlaubt zwei Schritte vorwärts und einen seitwärts. Übertragen auf den Weg des politischen Entscheidungsprozesses in obgenannter Sache stellt Schritt 1 den allgemeinen Spauftrag des Gemeinderates dar. Mit Schritt 2 in derselben Richtung entscheidet Winterthurs Finanzvorsteherin sich vom Restaurant zu trennen, da seine Rendite nicht ins marktkonforme Vorstellungsbild der Stadt passt. Schritt 3 verkörpert die Meinung des Stimmvolkes. Er

weist in die Richtung der Quartierförderung, welche auch eine Aufgabe der Stadt ist. Gut 4000 Einwohnerinnen und Einwohner richteten eine Bittschrift an den Stadtrat, dem Quartier an der nahen Bollstrasse mit den vielen schützenswerten Häusern wegen reinem Renditedenken nicht den Gasthof zu entziehen.

Kontroverse Ansichten, Überzeugungen und Einstellungen zu Belangen der Öffentlichkeit sind gesunde Kennzeichen einer politisch lebendigen Meinungsbildung.



Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 30 Jahren

- Vereinsnachrichten dominierten diese Ausgabe: der Männerchor Frohsinn feierte sein 90-jähriges Bestehen; grossen Erfolg hatte der Männerchor Seen am Bezirkssängerfest; mit flotten Märschen auf Seens Strassen erfreute der Musikverein Seen die Einwohnerschaft; die Wandergruppe kündigte einen internationalen Volksmarsch rund um Seen an; in Genf wurde der Seemer Kunstturner Peter Schmid am eidg. Turnfest als Sieger geehrt. Am Bahnhof Seen wurden die erfolgreichen Turner nur von einer kleinen Schar empfangen. Grund: Am TV wurde das Endspiel der Fussballweltmeisterschaft übertragen.

Vor 20 Jahren

- Seemer Bannumgang vom Jugendtreff an der Harzachstrasse hinauf zu den Staatswaldungen und den vom Wald überwachsenen ehemaligen Etzberghöfen zu Chölberg.

- Verzeichnis der Vereine und Geschäftsbetriebe: Was heute auf unserer Internetseite www.seen.ch zu sehen ist, wurde in einer Broschüre den Neuzuzügern überreicht.
- 946 Primarschüler und 420 Oberstufenschüler besuchten damals in Seen die Volksschule (heute Kindergarten 314; Primarschule 1060; Oberstufe 490).
- Ortskenntnisse waren gefragt. Aus Anlass der 100. Ausgabe führte der SB einen Wettbewerb mit Bildrätseln und Fragen durch.

Vor 10 Jahren

- Damals verteilten noch Seens Viertklässler den SB.
- 11. Zürcher Kantonales Armbrustschützenfest in Seen, ein Grossanlass mit 1530 Teilnehmern.
- Graffiti an der FZA Kanzleistrasse: Unter der Leitung des Zeichenlehrers Marcel Gähler gestaltete eine Wahlfachklasse mit neuer Technik eine rohe Seitenwand der alten Turnhalle.
- Die ZKB baute in Winterthur Seen zum Geldbezug einen «Cash Corner». Die Baute war kaum grösser als eine Telefonkabine, aber allseits gesichert.
- Ende August wurde die Eröffnung der Spielgruppen im ehemaligen Restaurant Sternen gefeiert.
- Werner Vetter, 25 Jahre Dirigent des Männerchors Frohsinn, wird mit einem Jubiläumskonzert geehrt.

Kerzenziehen

Freizeitanlage Kanzleistrasse, 12.–19. November 2008

Mo/Di/Mi/Fr	14.00–18.30 Uhr
Donnerstag	14.00–21.00 Uhr
Samstag	10.00–18.30 Uhr
Sonntag	11.00–16.00 Uhr

Bitte Baumwoll-Lappen mitbringen!

Vormittags reserviert für Schulklassen, Kindergärten oder geschlossene Gruppen

Voranmeldung:

Anita Mesa, Tel. 052 232 91 38, anita.mesa@gmx.ch

Lucia Fritsche Tel. 052 233 98 88, luciafritsche@hotmail.com

Erlös zu Gunsten einer Aktion für Seener Kinder

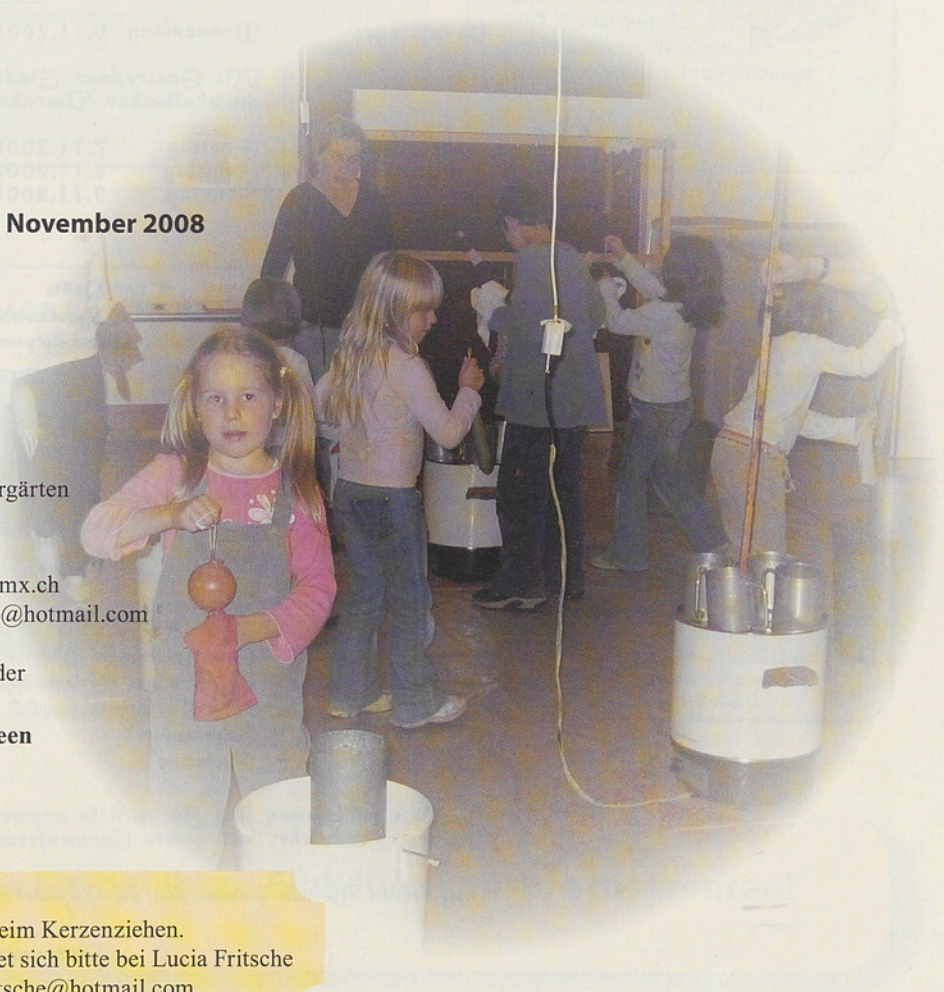
Ortsverein Seen

Helfer gesucht!

Wir sind froh um jede Mithilfe beim Kerzenziehen.

Wer sich angesprochen fühlt meldet sich bitte bei Lucia Fritsche

Tel. 052 233 98 88 oder luciafritsche@hotmail.com





Kunsthandwerkliche Ausstellung in Winterthur-Seen

Ort: Freizeitanlage Kanzleistrasse 24, Winterthur-Seen

Vernissage: Donnerstag 6.11.2008 19.00 - 21.00 Uhr

Mit Gastredner Stadtpräsident Ernst Wohlwend,
musikalischer Umrahmung und edlem Buffet

Ausstellung:

Freitag	7.11.2008	13.00 - 18.30 Uhr
Samstag	8.11.2008	10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag	9.11.2008	10.00 - 16.00 Uhr

Ausstellende:	
Yvonne Berther	Patchwork und Quilts
Ruth Bühlmann	Scherenschnitte, Specksteinskulpturen
Werner Bühlmann	Holzschnitte, Holzkulpturen, Aquarelle
Gabi Cincera	Kartonage
Annelise Gisler	Keramik in vielen Variationen
Iaurie Glynn	Glasmosaik
Helen Hanisch	Handgewobenes
Agathe Hasler	Steinskulpturen
Maja Hochuli	Kerzen, Drahtobjekte
Eva Maria Maurer	Schmuck aus Stein
Angela Meier	Schmuck aus Glas
Susanna Müller	Filzschmuck, Schals
Madeleine Schafroth	Keramik
Peter Streiff	Körbe, Flechtarbeiten, Reparaturservice
Sibylla Thalman	Glas, Bilder, das Bild im Glas
Katharina Trachsel	Kunststricken, Perlenknüpferei
Dora Tschudin	Hüte, Pantöffeln, Amadisi
Rosmarie Weber	Seidenmalerei
Gaby Zehnder	Glasfusing

Herzlich willkommen sind Sie auch in unserer Imbissecke, wo Sie selbstgemachte Kuchen, Sandwiches und andere Gaumenfreuden geniessen können.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Künstlerinnen, Künstler und das Organisationsteam.

Ortsverein Seen



Bänkliwart gesucht!

Unseren beiden Bänkliwarten Hans Niedermann und Jakob Gubler verdanken wir die gut unterhaltenen Ruhebänke und die sauberen Rastplätze in der näheren Umgebung von Seen.

Nun möchte Jakob Gubler nach vielen Jahren seines verdienstvollen Wirkens auf Frühjahr 2009 zurücktreten. Wir suchen daher einen

Nachfolger/Nachfolgerin

für diese Aufgabe. Erwünscht wären unregelmässige Einsätze während jeweils einigen Stunden vor allem in der wärmeren Jahreszeit.

Bitte melden Sie sich direkt bei Hans Niedermann, Tel. 052 233 52 13, der Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt und Sie auch in die Arbeiten einführen würde.

HÜTTE AM HOFSTETTWEG

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neu renoviert:

Küche mit Backofen und Geschirrwaschmaschine – Geschirr – WC, geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, etc.



Preise 6 Std. Fr. 40.–
12 Std. Fr. 70.–
24 Std. Fr. 100.–

(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)

Weitere Auskünfte erteilt gerne:
Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4,
8405 Winterthur, Tel. 052 232 79 16
juruweidmann@bluewin.ch
oder www.seen.ch/Freizeitanlage

Ortsgeschichte Seen Band 3

Seen in den Jahren 1800 - 2000

Buchvernissage

Datum 6. März 2009
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse in Seen
Zeit 19.30 Uhr

(Bitte vormerken!)




MIETPREISE FREIZEITANLAGE KANZLEISTRASSE (www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!


 Aktivität Kursbeschreibung	Datum	Kosten	Anmel- dung
Drahtgittersterne Aus Drahtgitter formen wir Sterne und umwickeln sie anschliessend mit Garn- und Wollresten. Etwas Silber und Gold darf zur Weihnachtszeit nicht fehlen. Kursleiterin: Susanne Schildknecht	Mittwoch 29. Okt.08 19–21 Uhr	Fr. 20.– plus Material	bis 15.10. Sonya Tollardo 052 2334862
Kerzenziehen in der Freizeitanlage Hölderli Samstag 8. November – Samstag 15. November 2008 Öffnungszeiten:ww Dienstag 15–18 Uhr Mittwoch 14–18 Uhr Donnerstag 15–18 Uhr Freitag 15–18 Uhr Samstag 14–17 Uhr Sonntag 11–16 Uhr 100g farbiger Wachs kostet Fr. 3.– 100g Bienenwachs kostet Fr. 3.50 Geschlossene Gruppen können ausserhalb der Öffnungszeiten Kerzen ziehen. Die Leiterin nimmt telefonische Anmeldungen gerne entgegen. Frau M. Fegble, Tel. 052 233 32 04 Alte fusselfreie Baumwolllappen zum Abtrocknen der Kerze und Tragtasche mitnehmen. In Zusammenarbeit mit der Pro Juventute Winterthur			
Adventsgesteck Kursleiterin: Sabine Schmid	 24.11.08 oder 25.11.08 19–22 Uhr	Fr. 25.– plus Material	bis 10.11. Sonya Tollardo 052 2334862
Farbig schimmernde Sterne In diesem Kinderkurs können bastelfreudige Kinder ab ca. 3 Jahren wunderschöne Sterne mit Seidenpapierfötzeli bekleben, die am Fenster schimmern. Kursleiterin: Sonya Tollardo	 3.12.08 14–15 Uhr	Fr. 10.– (plus Mate- rial pro Stern Fr. 1.– bis 1.50)	bis 19.11. Sonya Tollardo 052 2334862
Engel-Werkstatt Kleine und grosse Engel zum Aufhängen oder Aufstellen. Wir arbeiten mit Holz, Gipsbandagen, Styropor, Federn etc. Kursleiterin: Sonya Tollardo	3.12.08 19–20.30 Uhr	Fr. 25.– plus Material	bis 19.11. Sonya Tollardo 052 2334862
Besuchen Sie uns im Internet unter www.quartierverein-wingertli.ch .			



Kinesiologie in Seen

Einzeltermine
für Stressabbau, Gesundheitsförderung, Schmerzreduktion, Unterstützung beim Lernen, Persönlichkeitsentfaltung uam.

Hanna Rajchman-Berli
Kinesiologin IASK, Kinesiologie-Lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Roggenweg 16, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72



**Probieren Sie unsere
neuen à-la-carte Gerichte**

Seenerstr. 191, 8405 Winterthur, Tel. 052 234 85 00

L'italiano



**Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen**

Infos und Kursprogramme:
www.darosina.ch
E-Mail: info@darosina.ch
Tel. 052 233 98 41



Iberg – Kredit Quartiertreff

Kurz vor Redaktionsschluss haben wir erfahren, dass der Grosse Gemeinderat an der Sitzung vom 25. August den Investitionskredit über Fr. 238 000.– für den Bau des Quartiertreffs kombiniert mit dem Bau der Trafostation von Stadtwerk Winterthur einstimmig angenommen hat. Diese Meldung haben wir natürlich mit grosser Freude zur Kenntnis genommen, geht damit ein jahrelanger Wunsch der Iberger Bevölkerung endlich in Erfüllung. Der Dank für diesen Erfolg geht an Monica Frei vom Einwohnerverein und an Sabine Binder von der Quartierentwicklung für ihren grossen Einsatz in dieser Angelegenheit. Ein besonderer Dank geht aber an die Leute von Stadtwerk Winterthur, die mit dem Bau der Trafostation und der finanziellen Unterstützung die Umsetzung dieses Vorhabens erst ermöglicht haben.

Eidberg – das Restaurant Frohsinn bleibt erhalten

Im Namen der Einwohner und Einwohnerinnen von Eidberg wurde Anfangs Juni 2008 der Stadtrat aufgefordert, das Weiterbestehen des Restaurants Frohsinn sicher zu stellen. Die Antwort vom Stadtrat war positiv, wie wir auch den Medien entnehmen konnten (Landbote 28.6.08), obwohl gemäss Zukunftskonzept, welches von der Stadt mit verschiedenen Seiten erarbeitet wurde, ein Weiterbetreiben des Restaurants aus wirtschaftlicher Sicht nicht

zwingend gewesen wäre! Trotzdem hat sich die Stadt entschieden, das Lokal in näherer Zukunft zu erhalten, nach Ablauf der Pachtdauer bescheiden zu renovieren und dann zur Neuverpachtung auszuschreiben. Wir EidbergerInnen sind dankbar für diesen Entschied und können uns somit weiterhin im «Fröhse» treffen und haben einen neutralen Treffpunkt im Dorf.

Gotzenwil – Helmwegfest und neuer Belag für Hirten-/Helmweg

Endlich, nach 28 Jahren erhalten vom 1.9.08 bis Ende Oktober 08 der Helmweg und der Hirtenweg den langersehnten Deckbelag. Die Bemühungen der Anwohner haben sich als doch noch gelohnt.

Ausserdem hat am Wochenende vom 23./24. August das traditionelle Helmwegfest stattgefunden. Dies sicherlich bei gutem Wetter. Da wir zu diesem Fest keinen Sonderkorrespondenten hingeschickt haben, können wir im Detail nichts berichten. Wir gehen jedoch davon aus, dass der Anlass rege besucht wurde.

ÖV – Fahrplan 2009/10

Es freut uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass der neue, massiv ausgebaut und für die Bewohner der Aussenwachten markant verbesserte Fahrplan seitens der Behörden auch die letzte Hürde genommen hat. Der Verkehrsrat hat die dank Vorschlägen von unserem Vertreter, Ernst Bolliger, nochmals verbesserte Variante an der Sitzung anfangs August gutgeheissen. Da die Rekursfrist von 30 Tagen, beginnend am 5. August 2008 bei Redaktionsschluss noch nicht abgelaufen war, können wir diesbezüglich keine Aussage machen. Wir hoffen, dass nach Einsicht des neuen Fahrplanes sich auch die Anhänger der direkten

Busverbindung zum Hauptbahnhof mit der neuen Variante anfreunden können.

Sennhof – neuer Hort und Mittagstisch

Pünktlich mit der Eröffnung des neuen Schulhauses hat auch der lang ersehnte Mittagstisch und Hort seinen Betrieb aufgenommen. Frau Lilly Niederhauser, Sozialarbeiterin, betreut in den neuen hellen Räumen der Schule zwischen 12 und 18 Uhr bis zu fünfzehn Kinder. Diese kommen nicht nur vom Sennhof, sondern auch aus den anderen Aussenwachten und sind zwischen vier und elf Jahre alt.

Das abwechslungsreiche Essen für den Mittagstisch wird vom Culinarium Grüze (SV Schweiz) angeliefert und bietet für jeden Geschmack etwas. Während einzelne Kinder nach dem Essen wieder Schule und Kindergarten besuchen, bleiben andere auch am Nachmittag. Sie können im gut eingerichteten Hort spielen oder ihre Hausaufgaben lösen. Frau Niederhauser ist es zudem ein Anliegen, die Sozialkompetenz der Kinder in der Gruppe zu fördern. Obwohl für Spitzenzeiten eine zusätzliche Betreuerin zur Verfügung steht, kann der Hort keine Einzelbetreuung der Kinder bieten.

Im Moment gibt es sowohl für den Mittagstisch als auch für die Nachmittagsbetreuung noch freie Plätze. Die Kosten sind variabel und richten sich nach dem jeweiligen Einkommen der Eltern. Ein Anmeldeformular kann direkt bei Frau Niederhauser bezogen werden (Tel. 052 232 14 85, e-mail: lilly.niederhauser@win.ch).

*Für den Vorstand
Ruth Erzinger Fries, OV Sennhof
Sarah Hofer Ingold, OV Eidberg
Moreno Zanin, Präsident*

Grillfest in Eidberg



Lehrstellen zu vergeben

Die Lehrstellenbörse der Unternehmen in Winterthur und Umgebung ist eröffnet unter www.kmu-win.ch und www.haw.ch

Die Mitglieder des KMU-Verbandes Winterthur und Umgebung sowie der Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur (HAW) haben für den Lehrbeginn 2009 rund 330 und für 2010 bereits 275 offene Ausbildungsplätze gemeldet..

Zu den regulären Ausbildungsplätzen kommen elf Lehrstellen hinzu, die speziell auf jugendliche Spitzensportlerinnen und -sportler zugeschnitten sind. Die flexible Gestaltung der Lehre erlaubt den Auszubildenden, ihre Karriere in Sport und Beruf zu vereinen. Das Projekt trägt den Namen Talent 15+. Die offenen Lehrstellen für sportlich begabte und zu fördernde Jugendliche sind veröffentlicht unter www.winsport.ch. Interessierte Lehrbetriebe melden sich bitte beim KMU-Verband Winterthur und Umgebung.

Die Vielfalt an Berufen ist gross: Den Schulabgängerinnen und -abgängern stehen 48 verschiedene Ausbildungen zur Wahl. Anbieter sind Grossbetriebe wie auch mittlere und kleine Unternehmen. Die meisten Plätze bieten das Ausbildungszentrum Winterthur (azw), die MSW und die Rieter an. Über die letzten Jahre haben sich Berufe und Anbieter nur wenig verändert.

Begleitet wird die Lehrstellenbörse, die in diesem Jahr ihren 14. Geburtstag feiert, durch den Aushang von Dispensern in Stadtbussen, Oberstufenschulhäusern, Bibliotheken, Jugendtreffs, Einkaufszentren und Freizeitanlagen. Die Liste der offenen Lehrstellen und Schnupperplätze kann beim KMU-Verband Winterthur und Umgebung auch in gedruckter Form bestellt werden bei:

KMU-Verband Winterthur und Umgebung
Neumarkt 15
8401 Winterthur
T 052 213 73 52
office@kmu-win.ch

HFS Winterthur
Tösstalstr. 24/26
8402 Winterthur



Elternbildung

Erziehungsalltag im Gespräch - mehr Sicherheit und neue Erkenntnisse

Kinderfragen zur Sexualität - Prävention gegen Missbrauch

Kinder im Spiel und Kreativität umfassend fördern

Weitere Kurse Elternbildung, Handarbeit und Hauswirtschaft
unter www.hfsw.ch / 052 267 41 51

www.hfsw.ch
kurse@hfsw.ch
052 267 41 51

Stadt Winterthur



Cevi auf Expedition



Einmal im Jahr veranstaltet der Cevi Seen ein Werbeprogramm, an dem alle Kinder des Cevi Seen teilnahmen. Wie jedes Jahr konnten einige neue Gesichter begrüsst werden, die zum ersten Mal Cevi-Luft schnupperten. Teilgenommen haben rund 60 Personen sowie rund 30 Leiter.

Als sich wie jedes Jahr alle Kinder um 14 Uhr beim Schulhaus Dorf an der Kanzleistrasse versammelten, meinte es der Wettergott vorübergehend gut mit den Cevianerinnen und Cevianern an dem sonst regnerischen Samstag. Begrüsst wurden sie von einem Schatzsucher, welcher eine Karte mitgebracht hatte, die er dummerweise selber aber nicht lesen konnte. Mit unserer tatkräftigen Unterstützung konnte die Marschrichtung aber schnell ausfindig gemacht werden und die motivierten Kinder begaben sich auf den Weg ins Abenteuerland Eschenbergwald.

Richtige Schatzsucher wollen aber gut ausgerüstet sein. Da kam die Hilfe eines Försters gerade recht. Er versorgte uns mit ausreichend Holzstöcken, mit welchen wir ins Sumpfland aufbrachen. Doch schon dort lauerten die ersten Gefahren. Umzingelt von bösen Sumpfmonstern mussten wir uns einen schwierigen Weg durch das Moor bahnen, was aber dank den zahlreichen Inseln bestens gelang, auf welchen man vor den Ungeheuern in Sicherheit war. Nach einer kleinen Verschnaufpause zogen wir weiter Richtung Reservoir.

Dort begrüsst uns Monsieur Cailler, welcher uns seine Schokolade anvertraute, die wir heil an den gefräßigen Zöllnern vorbeischmuggeln sollten. Dies gelang bestens, und wir trafen kurze Zeit später auf den Beck, welcher uns ausreichend mit Teig versorgte. Diesen wickelten wir um die zuvor erhaltenen Holzstöcke, und zusammen mit der geschmuggelten Schokolade ergab dies ein wunderbares Schoggi-Schlangebrot – frisch und selbst gebacken über dem Feuer. Nachdem der Festschmaus vollends vertilgt war, machten sich die kleinen und grossen Abenteurer auf die Heimreise zurück zum Schulhaus Dorf. Nachdem die Expedition zu Ende war, setzte pünktlich auch der Regen wieder ein.

Möchtest auch Du einmal an einer unserer Expeditionen teilnehmen, so komme vorbei am Samstagnachmittag um 14 Uhr im Schulhaus Dorf.

Die Kontaktadressen findest du auf www.cevi.ch/seen.

Zopfback-Aktion

am 16. November 2008 vom Cevi Seen

In der Nacht auf den Sonntag, 16. November 08, backen wir in der Backstube der Bäckerei Fritz in Dickbuch feine Zöpfe.

Am Sonntag morgen liefern wir Ihnen diese, zu der von Ihnen gewünschten Zeit, ofenfrisch direkt an die Haustüre! Wir backen in 3 verschiedenen Grössen

300 gr, 600 gr und 1 kg.

Lieferzeiten am Sonntag zwischen

8-9 Uhr bzw. 9-10 Uhr bzw. 10-11 Uhr.

Der Erlös kommt vollumfänglich der Kinder- und Jugendarbeit in Seen zugute! Vielen Dank und «en Guete!»

Weitere Informationen und Bestellung unter:

Tel. 052 232 49 23, zopfbackaktion-CeviSeen@gmx.ch

Jugendgruppe Eisvogel

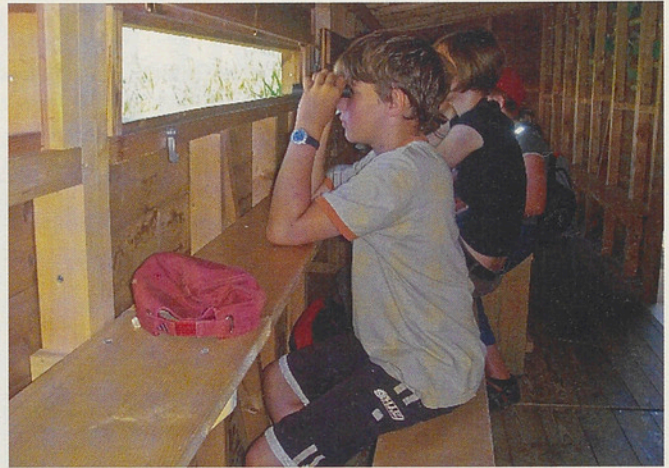
Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen



Exkursion Neeracherriet

Zuerst fuhren wir zusammen mit der Jugendgruppe Stieglitz aus Veltheim ins Neeracherriet. Wir waren 12 Kinder und 6 Erwachsene. Dort gingen wir zusammen an einem Weiher vorbei Richtung Beobachtungshüttchen. Am Weiher entdeckten wir grosse Königslibellen, kleine Azurjungfern und eine wunderschöne rote Libelle. Das grüne Weibchen der Königslibelle war damit beschäftigt, Eier auf ein Steckli im Wasser abzulegen. Auch leere Hüllen von Libellenlarven entdeckten wir an Schilfhalmern. Kleine und grosse Wasserfrösche haben wir gesehen.

Nachher gingen wir in die zwei Hides (Hüttchen) und hatten viel Zeit, zum Beobachten, was alles im Ried lebt. Gerne schauten wir durch die Fernrohre von unseren Leitern. Wir beobachteten einen Grünschenkel, einen Kampfläufer, einen Stichläufer, einen Waldwasserläufer und eine Blässralle mit ihrem Jungen. Natürlich hatte es auch Stockenten. Da diese aber jetzt ihr Federkleid wechseln, hatten die Männchen keinen blaugrün schimmernden Kopf. Auch eine Prachtente schwamm im Wasser und grosse Fische (Karpfen?) sprangen immer wieder in die Luft. Über dem



Ried flog ein Storch, Rotmilane und ein Baumfalke. Nach zwei Stunden Beobachtungen fuhren wir nach Hause.

Pascal Reutimann

Unsere nächste Exkursion: 8.11.08 Arbeitseinsatz im Eschenberg (Nistkastenreinigung, Weiherpflege ...). Interessierte melden sich bei den Leitern Patrick Mächler 079 282 02 31 Gabriele Reutimann 052 233 20 44, Sandra Schuler 052 232 32 33

MuKi-Singen

«Jetzt fallet d’Blettli wieder, dä Summer isch verbii...!»

Im Mutter/Vater-Kind-Singen haben Sie die Möglichkeit, sich zusammen mit Ihrem Kind mit traditionellen wie auch neuen Kinderliedern, Singspielen und Versli auf die kalte Jahreszeit einzustimmen. Im Vordergrund steht die Freude am Singen und nicht am Treffen des richtigen Tones!

Das Muki-Singen ist für Kinder von 2 ½ bis 6 Jahren ausgerichtet und findet in einer Kleingruppe von maximal 6 Familien jeweils montags von 09.10 bis 10.00 Uhr oder 10.10 bis 11.00 Uhr an der Kanzleistrasse 11 in Seen statt. Preis für 8 Lektionen à 50 Minuten: Fr. 104.-- pro Familie. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Cony Lindegger, Tel. 052 232 83 42.

elternbildung
kanton zürich

Unterstützung für Eltern

Das neue Veranstaltungsprogramm der Elternbildung Nord ist erschienen. Im Zentrum stehen Kurse, Referate und Veranstaltungen: Eltern soll Unterstützung geboten werden bei Fragen rund um den Familienalltag. Etwa wie viel kann, soll und muss ein Kind essen? Wie kann man die Berufswahl der Kinder kompetent begleiten oder wie können den Kindern sinnvoll Grenzen gesetzt werden?

Das Programm kann kostenlos unter eb@ajbnord.zh.ch oder unter Telefon 052 269 19 69 bestellt werden.

Sekundar- und Mittelschulvorbereitung

Zürich, Winterthur, Horgen, Stäfa, Grüningen



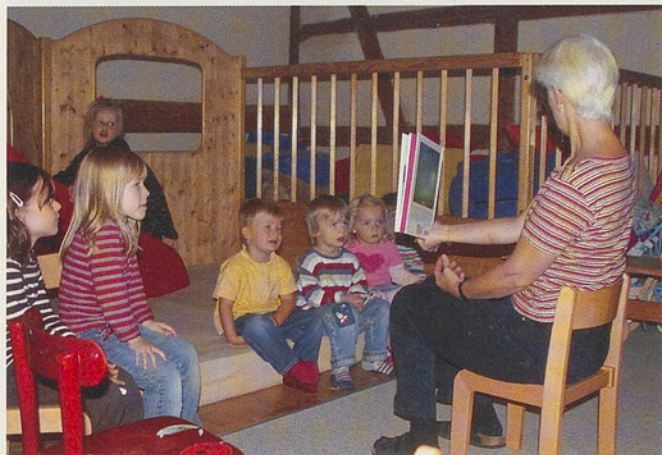
Programm bestellen:
044 936 15 07
www.lernatelier.ch

Lernatelier
www.lernatelier.ch

Spielgruppen in Seen

Die Spielgruppen in der Freizeitanlage im Hölderli, im Glückspilz an der Oberseenerstrasse, im Sternen an der Tösstalstrasse und in der Ludothek Rössli starteten mit vielen erwartungsvollen Kindern. Manchmal bereitet der Abschied noch etwas Tränen. Die neuen Kinder und Aktivitäten sind jedoch so spannend, dass dies bald vergessen ist. Überall wird gespielt und vieles ausprobiert.

Interessentinnen für künftige Spielgruppenplätze orientieren sich auf www.spielgruppenwinti.ch oder bei der Fachstelle Tel. 052 232 09 54.



Sprachlust mit Kindern

Buch-Vernissage und «Offene Tür»

Sonntag 28. September 17 bis 19 Uhr, Kanzleistrasse 11

pd. Nach dem «Wegerich und Wurzelzweig – mit Kindern in der Wunderwelt Wald», erscheint nun eine neue Publikation von Esther Meier im Eigenverlag. Diesmal mit dem Thema Sprachförderung: Sprachlust – sich von der Sprache kitzeln lassen. Die Sprache sinnlich-schöpferisch erweitern. Autorinnen sind: Franziska Hidber, Franziska Kurer, Susann Matter, Karin Näf, Esther Wydler und Esther Meier.

Wie erwerben Kinder eigentlich ihre Muttersprache? Wie eine zweite Sprache? Was können Eltern, Spielgruppenleiterinnen, Kindergartenlehrkräfte, Kleinkinderziehende tun, um die Sprache bei kleinen Kindern lustvoll zu fördern und zu pflegen? Welche Bilderbücher, Verse, Theaterformen, Geschichten eignen sich für das Vorschulalter? Wie helfen Märchen Ängste überwinden? Wie erfindet man eine eigene Geschichte? Was gilt es beim Erzählen zu beachten? Wann ist von einer Sprachstörung die Rede, und in welchen Fällen ist der Gang zur Logopädin angezeigt? Wie gelingt Integration? Welche Projekte werden in der Schweiz gerade umgesetzt?

Antworten auf diese und mehr Fragen rund um den Spracherwerb erhalten Interessierte im Heft Sprachlust.

Sprachlust, 80 reich bebilderte Seiten voller Wissen, Ideen, Anregungen und Tipps für den Alltag in Familie, Spielgruppe und Kinderbetreuung. Diverse Autorinnen, Kosten Fr. 28.50. Bestellung: www.spielgruppenlead.ch

Sprachlust

Sich von der Sprache kitzeln lassen –
Sprache sinnlich-schöpferisch erweitern

Bericht aus dem Abenteuer Hüttenbau in Seen 2008

Nach langem Vorbereiten und vielen Sitzungen durften wir am Montag, 14. Juli, 105 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit grosser Freude bei uns begrüssen. Die Kinder waren gespannt und wussten nicht so recht, was jetzt auf sie zukommt. Zuerst machten wir die Hütteneinteilung. Nachdem alle einen für sich geeigneten Platz gefunden hatten, ging es los mit Hämmern, Sägen, Messen und Basteln. Wir hatten das Thema Indianer gewählt und unsere Bastelgruppe hatte einiges vorbereitet. Dank den geschickten «Bauarbeitern» kamen wir mit unseren Arbeiten sehr gut voran. Das Wetter spielte auch mit. Einzig am Donnerstagvormittag regnete es so stark, dass wir alle tropfnass wurden. Zum Glück konnten wir bereits am Mittwoch die Dächer fertig bauen und so gleich kontrollieren, ob sie auch dicht waren.

Endlich war es dann so weit, die erste Nacht in der selbst gebauten Hütte stand bevor! An diesem Abend schauten wir zuerst einen Film. Danach machten wir es uns gemütlich an unserem grossen Lagerfeuer und sangen mit den Kindern ein paar Lieder. Nach so vielen anstrengenden Tagen fiel es den Kindern auch nicht schwer zu schlafen. Am Freitag bereiteten wir den Elternabend vor. Die Kinder waren schon ganz aufgeregt, sie wollten natürlich den Eltern ihre Hütte zeigen, die sie mühevoll und mit viel Kraftaufwand und Geduld gebaut hatten. Jeder war stolz auf sein Bauwerk und es wurde erklärt und gezeigt und natürlich musste man auch mal gegen Mami und Papi um die Wette nageln. Um 22 Uhr übernahm unser Team die Kinder dann wieder und die Eltern machten sich auf den Heimweg. Am Samstag organisierten unsere Jungleiter eine Olympiade. Die Kinder waren während des ganzen Tages am Spielen, Rätseln und Rennen. Am Abend machten wir dann die Rangverkündigung und verteilten Preise. Für das Nachtessen an diesem Tage waren die Eltern verantwortlich. Sie brachten Pizzas und Wähen in allen Variationen mit, welche wir mit Hochgenuss verzehrten. So konnte sich auch unsere Küchenequipe mal nur hinsetzen und geniessen. Am Sonntag blieb nur noch das Aufräumen und Abschied nehmen.

Auch in diesem Jahr verlief das Lager wieder unfallfrei und ohne Zwischenfälle. Zurück blieb für die Kinder und für uns etwas Wehmut, dass alles so schnell vorbei war. Auch das nächste Jahr wird es in der ersten Sommerferienwoche wieder ein «Abenteuer Hüttenbau» geben und wir hoffen wiederum auf viele Anmeldungen.

Gerne möchten wir uns auch bei den Leiterinnen und Leitern bedanken, die sich alle freiwillig eine Woche Zeit nahmen, um den Kindern eine schöne Woche zu bieten, die sie sicher in guter Erinnerung behalten.

Das Abenteuer Hüttenbau Seen ist eine Freizeitaktion der Stadt Winterthur mit Unterstützung der Quartierentwicklung Winterthur, des Ortsvereins Seen, des Quartiervereins Wingertli und der Pro Juventute. Die Leiterinnen und Leiter arbeiten ehrenamtlich.

Susi Müller und Christian Herk

Triangel am neuen Standort

Die Umstands- und Kinderkleiderbörse ist während der Sommerferien von der Bollstrasse 4 an die Oberseenerstrasse 31/Bacheggliweg umgezogen. Am 19. August 2008 eröffneten wir unsere Herbst/Winterkleiderkollektion am neuen Standort (siehe auch Kleininserat Seite 38).

M. Iosca

Rückblick auf die Zäp-Kinderwoche 2008

Bereits zum fünften Mal fand in der letzten Sommerferienwoche die Kinderwoche statt, welche jeweils vom Kinderträffpunkt Zäp organisiert wird. Über hundert Kinder nahmen daran teil und erlebten unter dem Motto «Der Flug zum Mond» spannende und abwechslungsreiche Tage. Im Theater fieberten die Kinder mit, wie drei Freunde den genialen Erfinder Zweistein kennenlernten, der in jahrelanger Arbeit eine Rakete gebaut hatte, mittlerweile aber zu alt war, um selber zum Mond zu fliegen. Klar, dass die Jungs nicht lange zögerten und sich selbst anboten, diesen Flug zu wagen. Zum Glück ging alles gut, die Kinder landeten ohne Zwischenfall auf dem Mond und gelangten auch wieder heil zur Erde zurück ...

Rund um diese Geschichte fand ein Wettkampf statt, auch wurde viel gebastelt und gesungen.

Höhepunkt der Woche war zweifellos das grosse Finale am Samstagmorgen, wozu die Kinder auch ihre Eltern eingeladen hatten. Laut ging es zu und her, als die letzten Punkte vergeben wurden und es um den Wochensieg ging und anschliessend die Preise ausgeteilt werden konnten.

Wohl war die diesjährige Kinderwoche etwas aufwändiger als die Ausgaben der Vorjahre, mussten doch im Vorfeld eine Rakete und andere Raumfahrtutensilien gebastelt werden. Auch mussten wir das ganze Bühnenbild für die Landung auf dem Mond um-




und dann wieder zurückbauen. Trotzdem waren sich am Schluss alle einig: diese Kinderwoche war ein voller Erfolg, viele leuchtende Kinderaugen bezeugten das.

Bilder zur Kinderwoche unter www.zaep.ch

Lukas Zaugg

Zäp-Träffpunkt für Kinder in Winterthur Seen 14tägig jeweils am Samstagnachmittag. Infos bei: Lukas Zaugg, Tel. 076 547 40 72



Programm Jugi Sternen

Mi . 3.9	Sternen-Treff	Fr . 19.9	Grill-Abend
Fr . 5.9	Seemer Dorfet	Mi . 24.9	Sternen-Treff
Mi . 10.9	Sternen-Treff	Fr . 26.9	Disco
Fr . 12.9	Spiel-Abend		
Mi . 17.9	Sternen-Treff		

September


Mi . 1.10	Sternen-Treff	Fr . 17.10	Spiel-Abend
Fr . 3.10	Jöggeli-Turnier	Mi . 22.10	Sternen-Treff
Mi . 8.10	Sternen-Treff	Fr . 24.10	Sternen-Treff
Fr . 10.10	Pizza-Abend	Mi . 29.10	Sternen-Treff
Mi . 15.10	Sternen-Treff	Fr . 31.10	Disco

Oktober

Mi . 5.11	Pizza-Abend		
Fr . 7.11	Sternen-Treff		
Mi . 12.11	Sternen-Treff		
Fr . 14.11	Jöggeliturnier		

November

www.jugisternen.ch



Mi 18 - 21 Uhr Fr 19 - 23 Uhr

Tösstalstrasse 271
052 232 33 92
jugisternen@bluewin.ch

Malatelier – neue Gruppe im September 08

Freies Malen gibt Raum für den persönlichen Ausdruck und eine tiefe Zufriedenheit. Ganz nebenbei lernt man sich konzentrieren und bei der Sache bleiben. Gemeinsam mit anderen in einer Gruppe kann man von einander zusätzlich profitieren.



Sich in eine Geschichte vertiefen und dann der Fantasie freien Lauf lassen. Sich von der grossen Farbpalette inspirieren lassen und seinen eigenen, persönlichen Ausdruck finden. Den Pinsel tanzen lassen und sich in Farben und Formen spiegeln. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.



Anmeldungen an Esther Meier, Tel. 052 233 52 70 oder esther.meier@ausdruckstherapie.ch

Schnupperwoche im Kindergarten Weierhöhe

Solveig Walk und Laura Roth

Vom 7.–11. April hatten wir in der Schule Oberseen eine obligatorische Schnupperwoche. Wir absolvierten diese beide im Kindergarten Weierhöhe bei Frau Fahrni und den 16 Kindern aus Iberg, Eidberg, Weierhöhe und Gotzenwil. Solveig kam auf die Idee, weil ihr kleiner Bruder David zu dieser Zeit zu Frau Fahrni in den Kindergarten ging, und sie Kinder sehr gerne hat. Laura kam darauf, weil sie selber früher zu Frau Fahrni in den Kindergarten ging und sie sich gut vorstellen konnte, später Kindergärtnerin zu werden.

Seit den Frühlingsferien war das Projektthema im Kindergarten der Zirkus. Deshalb hatte Laura auf den Vorschlag von Frau Fahrni zwei Zaubertricks eingeübt und den Kindern vorgeführt. Das Material für den Zirkus musste besorgt werden, die Zirkuswände wurden aufgestellt, die Musik ausgewählt, die Rollen verteilt und auch das Programm wurde zusammengestellt. Daneben hiess es natürlich üben, üben, üben! Die Kinder übten jeden Tag das Jonglieren. Auch die Hausaufgaben, z.B. Purzelbäume üben, wurden tüchtig erledigt. Ungeahnte Begabungen kamen bei den Kindern zum Vorschein, einige lernten sogar den Salto. Es herrschte ein emsiges Treiben in dem geräumigen Kindergarten: Seil tanzen, am Trapez turnen, mit Zauberkünsten experimentieren, Elefanten und Pferdennummer mit dem Dompteur einstudieren, Clownereien und sogar die Kunst des Schlangenbeschwörers fehte nicht. Die Kinder gestalteten ein Zirkusheft und ihre alten Kindergartenstühle verwandelten sie mit viel Fleiss in einen Clownstuhl. Auch Popcorn und Billette wurden hergestellt.

Die eindrückliche Schnupperwoche verging viel zu schnell und wir mussten wieder in die Schule, während die Kindergartenkinder ihrem grossen Auftritt entgegenfieberten. Solveig hatte mit ihrem kleinen Bruder auf dem Klavier sogar eine Zirkusmusik eingeübt. Am Freitag, 30. Mai um 18 Uhr war es dann endlich so weit. Vor dem Kindergarten, in der parkähnlichen Anlage am Waldrand tönte es schon von weitem nach Zirkusmusik, denn



vor dem Eingang spielte ein Drehorgelmann und hiess die siebzig Gäste willkommen. Die Spannung bei den 16 kleinen Artisten war riesig. Sie konnten es kaum abwarten in der Manege zu stehen.

Laura war in der Vorstellung als Zuschauerin dabei. Sie erlebte die Vorstellung als lustige und zum Teil auch ziemlich aktionsreiche Darbietung. Das Ganze lief wie am Schnürchen und Nummer für Nummer gaben die Kinder ihr Bestes! Solveig verbrachte dieses grosse Ereignis hinter dem Vorhang mit Lea, die vor uns als Praktikantin hier tätig war. Beide halfen den kleinen Artisten beim Kostümwechsel und sorgten für Ruhe. Eltern, Geschwistern, Grosseltern, Gottis und Göttis – allen hatte die Vorführung super gefallen, denn es gab am Schluss reichlich Applaus!

Uns Praktikantinnen hat das ganze Erlebnis für die Berufswahl sehr viel genützt, und wir danken Frau Fahrni herzlich dafür, dass wir willkommen waren und viel selbständig ausprobieren durften. Frau Fahrni wurde für uns ein echtes Vorbild!

Ausschneiden + Aufbewahren

Suche laufend Geschirr, Gläser, Vasen, Besteck, Puppen, Bären, Damen- und Herrenhüte, Bücher, Kochbücher, Kinderbücher, Musiknoten, Ansichtskarten, Schmuck, Kleinantikes, Raritäten, Tisch- und Bettwäsche und vieles mehr. Rufen Sie an, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten

Di 9–18 Uhr Do 13–20 Uhr
Fr 9–13 Uhr Sa 11–16 Uhr

ERNAS-FUNDGRUBE

Untertor 12 (2. Stock, oberh. Orange-Shop), Winterthur, Tel. 052 213 28 00 / 079 419 58 36
Brigitte E Sinnen, der seriöse Einfraubetrieb

Geschenke und Dekorationen für jeden Anlass
Geschenk Boutique Hochzytslädeli



Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

Tösstalstrasse 23 • CH-8483 Kollbrunn
Tel. 052 394 00 94 • Fax 052 394 00 49
www.hochzytslaedeli.ch

Einblick in das Geigenbauerhandwerk

Die Winterthurer Geigenbauer Daniel Heer und Andreas Bühler zeigen Ihnen mit viel Anschauungsmaterial, wie eine neue Geige entsteht. Italienische Geigenbauer, die vor bald 500 Jahren Instrumente bauten, sind noch heute ihre grossen Vorbilder.

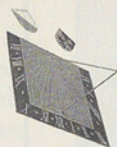
Eine Geige ist praktisch unsterblich. Mit dem nötigen Aufwand kann auch ein stark lädiertes Instrument restauriert und wieder zum Klingen gebracht werden. Es gibt auch Servicearbeiten wie bei einem Auto. Nach 5000 Stunden Üben zeigen sich Abnutzungserscheinungen. Auch das gehört zum Geigenbaueralltag.

Geigen, Bratschen, Celli und auch Kontrabässe werden von uns vermietet. Ja, wer weiss, vielleicht möchte sich jemand von Ihnen noch einen Jugendtraum erfüllen!

Dienstag, 21. Oktober 2008, 9–11 Uhr

Pfarrei St. Urban, Seenerstr. 193, Eintritt frei, Kollekte

**Kunst, das meint vor allen Dingen,
andern Menschen Freude bringen**



Kunst am Bau

Das Reisen gab dem Winterthurer Maler und Baubiologen Jürg Wülser Inspiration für seine Bilder - gemalt hat er immer schon, die Faszination für Farben wird ihn wohl sein Leben lang begleiten. Aber die Kunstmalerei ist für ihn bis jetzt immer ein Hobby geblieben. So oft es geht, versucht er seine kreative Ader auch im Berufsalltag einfließen zu lassen, indem er Kunst direkt auf dem Bau in Form seiner Bilder oder anderer Techniken anwendet.

Sein Vortrag wird sich vorwiegend dem Thema Kunst in Form von Bildern und Kunst am Bau widmen. Die Grenzen sind dabei oft fließend; ebenfalls anschneiden möchte er die magische Kraft der Farben und deren Auswirkungen auf den Menschen.

Dienstag, 18. November 2008, 9–11 Uhr

Arche Winti, Heinrich Bosshardstr. 2, Eintritt frei, Kollekte

Die Bildungsreihe für Seemer Seniorinnen und Senioren wird im neuen Jahr zu einem anderen Thema weitergeführt.

Aussenwohngruppe Freitaghaus

Im Frühjahr 2002 vermachte Frau Margrit Freitag das Haus mit dem grossen Umschwung an die Stiftung Altersheim St. Urban. Basierend auf dem von einer Planungsgruppe erarbeiteten Betriebskonzept entwarf der Architekt Walter Hollenstein ein Bauprojekt. Am 30.7.08 wurde der fertig gestellte Bau durch die Bauherrschaft übernommen. Die gesamten Baukosten betragen 3 Mio Fr., die vollumfänglich durch die Stiftung aufgebracht wurden.

Betreuung von Menschen mit Demenz

Im Freitaghaus ist eine Aussenwohngruppe des Altersheimes St. Urban untergebracht. Die Wohngruppe wird durch die Pflegedienstleitung des Altersheimes geführt. Dies ermöglicht auch eine wirksame Unterstützung bei Personalengpässen.

Für Menschen mit Demenz bietet das Haus zehn Einer- und ein Zweierzimmer sowie ein Ferienzimmer. Alle Zimmer verfügen über Dusche und WC. Ein grosser geschützter Garten ermöglicht Bewegung im Freien. Die Mahlzeiten werden im nahe gelegenen Altersheim zubereitet. Auch die Versorgung mit Wäsche, die Reinigung und der technische Unterhalt werden durch das Altersheim sichergestellt. Der Leiterin des Freitaghauses stehen für die Betreuung zwölf qualifizierte Mitarbeiterinnen bei. Sie stellen eine gute Betreuung rund um die Uhr sicher.

Betreuungskonzept

Für Menschen mit Demenz gelten die Grundsätze der personenzentrierten Betreuung und Pflege nach dem Modell von Tom Kitwood. Menschen mit Demenz sind täglich mit Ängsten und Verlusten konfrontiert. Deshalb sind diese Bedürfnisse öfters sichtbar. Das kompetente Betreuungspersonal erkennt diese Bedürfnisse, verstärkt positive Gefühle, fördert eine Fähigkeit oder hilft eine seelische Wunde zu heilen.

Einbezug der Angehörigen

Die Angehörigen sind für die Bewohner und die Betreuenden die wichtigsten Bezugspersonen. Durch regelmässige Gespräche werden die Angehörigen in den Prozess der Betreuung und Pflege, Alltagsgestaltung und Biographiearbeiten miteinbezogen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass sich die Angehörigen, begleitet von einer Betreuungsperson, unter sich austauschen können. Es sind keine fixen Besuchszeiten festgelegt. Besucher sind jederzeit herzlich willkommen.

Anmeldung

Anmeldungen für eine Aufnahme in das Freitaghaus sind an das Altersheim St. Urban zu richten. Die Leitung des Altersheimes entscheidet über die Aufnahme.

Altersheim St. Urban, Seenerstr. 191, 8405 Winterthur
Tel. 052 234 85 85, nfo@altersheim-st-urban.ch,
www.altersheim-st-urban.ch



Gasthof Restaurant Grüental

Das Restaurant
für
Jung und Alt

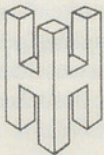
Fam. Schwer-, u. Scherrer-Gastori
Im Grüental 1, 8405 Winterthur-Oberseen, Tel. 052 232 25 52
Aktuelle Infos unter: www.restaurant-gruental.ch



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

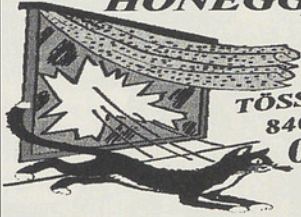


Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

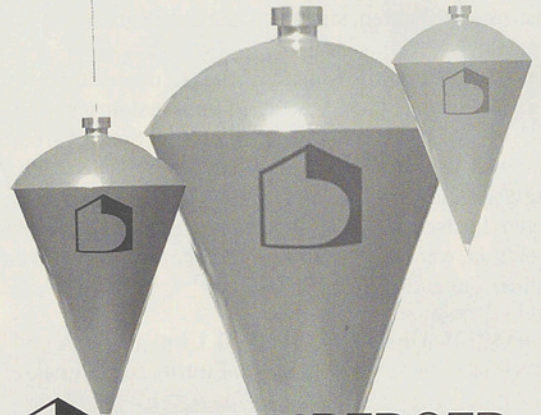
HONEGGER GLAS AG



TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENSPERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENSPERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

E- Orgel, D- Piano, Keyboard

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz

Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur

078 770 97 47

www.okwi.ch

Club Orgel- u. Keyboardspieler/innen



**Blaukreuz-
Brocken-
stube** Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr

**Blaves
Kreuz**

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 245 17 17



Martin Salzmann SAUNA ACHELOOS

Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung
Massagen und Solarium

Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen
Schwerzenbachstr.1 052 232 33 88 Winterthur-Seen www.acheloos.ch

Ein Kyburger Landvogt und seine Untertanen in Seen

Obwohl die Landvogt-Waser-Strasse die enge Verbundenheit Seens mit dem Kyburger Landvogt hervorhebt, finden sich aus historischer Perspektive kaum Hinweise auf eine besondere Stellung Seens innerhalb der Landvogtei. Seen war eines von vielen Dörfern innerhalb einer weitläufigen Landvogtei, die von der Glatt bis an den Rhein reichte. Vor allem aber spielte Seen innerhalb der frühneuzeitlichen Verwaltung keine Rolle. Hier tagte kein Gericht; administrative Angelegenheiten wurden in der Landschreiberei Pfäffikon oder gleich in der nahen Stadt Winterthur erledigt. Seen taucht deshalb in den heute im Staatsarchiv Zürich aufbewahrten Schriftstücken und Rechnungen der Landvogtei vor allem in Zusammenhang mit speziellen Ereignissen auf, was einen Einblick in das dörfliche Leben ermöglicht.

Spezielle Ereignisse

Am 4. Juli 1649 beispielsweise musste Landvogt Waser mit anderen Amtsleuten einen neuen Marchstein im Eschenbergwald bei Endlikon setzen und zog dabei Leute aus Seen als Zeugen bei. 1650 kassierte der Landvogt von zwei Seemern, die in das kriegsverwüstete Mitteldeutschland auswandern wollten, eine besondere Vermögensabgabe, und 1651 verkaufte Waser Jonas Nüssli aus Iberg und Marx Wyss von Bolstern Tannen aus dem Dettenriederwald.

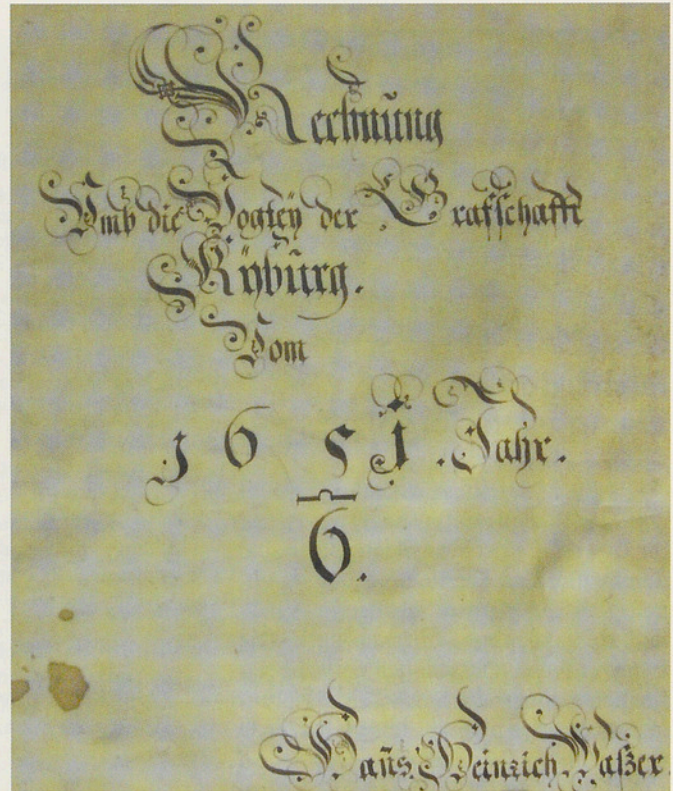
Vergehen der Dorfleute

Weitaus häufiger hatte sich Landvogt Waser in seiner Amtszeit mit Vergehen der Dorfleute zu beschäftigen. Ulrich Hux im Hässental (Sennhof) wurde wegen Beschimpfung seiner Schwiegermutter zu einer saftigen Busse verurteilt, andere Seemer wegen Schlägereien, Holzfrevel, Schwüren oder Unfug. Eine besonders strenge Bestrafung galt Heinrich Hofmann, der auf der Rückkehr vom Jahrmarkt in Elgg Thomas Rösli aus Oberseen niederschlug und so stark verprügelte, dass dieser sein Gesicht für mehrere Tage «verlor» und in seinem Blut liegen blieb, obwohl es Nacht war. Das Augenmerk galt aber auch der Sonntagsruhe, gegen die etwa Jakob Nüssli von Iberg sündigte, weil er einen Stier nach Winterthur trieb, oder Hans Gohl von Nussberg, der Kohl vom Feld holte.

Ein böses – und nicht nur sittliches – Vergehen leisteten sich Rüdi Hafner und Leonhard Ehrensberger, die zu nächtlicher Stunde ausgerechnet in die Kammer der Magd von Untervogt Hofmann stiegen, dem einflussreichsten Mann von Seen. Hofmann war als Untervogt das Bindeglied zwischen Untertanen und Obrigkeit, zog mit dem Weibel die Bussen und Steuern ein und stand deshalb in engem Kontakt mit dem Landvogt. 1650 erhielt er von Waser sogar eine zusätzliche Entschädigung, «weil er in den Geschäften der Grafschaft Kyburg viel gebraucht wurde.»

Eine eigene Kirche für Seen

Im Haus von Hofmann hielt sich Landvogt Waser nachweislich am 12. März 1648 auf, als es um die Frage einer eigenen Kirche in Seen ging. Dort versammelten sich nämlich die «Gemeindsgenossen der Pfarrei Ober-Winterthur ennet der Grütze» und diskutierten unter der Leitung des Landvogts darüber, ob sie in Seen eine Kirche errichten wollten oder nicht. Ausgelöst hatte diese Diskussion der Pfarrer von Oberwinterthur, der sich über den schlechten Besuch der Kinder- und Wochenpredigt beklagte, worauf Untervogt Hans Hofmann im Namen der Dorfleute ein Gotteshaus in Seen wünschte, da die Pfarrkirche in Oberwinterthur für Kranke, Behinderte, Betagte, Minderjährige, junge Mütter oder Tagelöhner gerade bei schlechter Witterung allzu «entle-



Umschlag der Rechnung der Landvogtei, woher die meisten Quellen stammen (Staatsarchiv Zürich, 1651)

gen» sei. Waser stand dem Vorhaben positiv gegenüber und legte in Zürich verschiedentlich ein gutes Wort für Seen ein, nicht zuletzt auch deshalb, weil die Seemer versprochen, alles ohne finanzielle Unterstützung von Zürich zu bewältigen. Waser war es auch, der im November 1649 im neuen Gotteshaus Hans Heinrich Esslinger als ersten Prädikanten «mit freundlichen Worten dem Volk empfahl».

Mit anderen Angehörigen der regionalen und zürcherischen Oberschicht förderte Waser zweifellos auch finanziell den Kirchenbau. Dafür setzte sich der Landvogt ein besonderes Denkmal. Im Chor erinnert bis heute eine Tafel an das Wirken Wasers in Seen – ein Symbol, das gleichermassen das patriarchal-adlige Selbstverständnis des Patriziers wie die gottgewollte Herrschaft der Zürcher Obrigkeit zum Ausdruck bringt, als deren Stellvertreter Landvogt Waser in Seen für Ruhe und Ordnung sorgte.

Peter Niederhäuser

Pro Senectute Kanton Zürich sammelt seit 90 Jahren fürs Alter

Im stetigen Wandel der Zeit finden sich viele ältere Menschen in unserer Gesellschaft nicht mehr zurecht. Deshalb benötigen viele Seniorinnen und Senioren konkrete Hilfe. Bei Pro Senectute finden sie diese seit 90 Jahren. Pro Senectute Kanton Zürich bietet neben Sozialberatung verschiedene Dienstleistungen, Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung und Veranstaltungen an. Diese Hilfe kann Pro Senectute nur dank der grosszügigen Spenden Ihrer Gönnerinnen und Gönner leisten – die Leistungsbeiträge des Bundes reichen nicht aus. Die alljährlich stattfindende Herbstsammlung bietet Gelegenheit, sich mit den älteren Menschen in der Gemeinde und im Kanton zu solidarisieren. Die Ortsvertretung Seen und zahlreiche Freiwillige danken Ihnen für Ihren wertvollen Beitrag.

Spendenkonto: 80-79784-4



Fuchs, du hast die Angst verloren!

Die Füchse treiben im laufenden Jahr 2008 im Püntenareal «Wingertli» erneut ihr Unwesen. Frisch angelegte Beete sind durchwühlt und Setzlinge niedergetrampelt. Laufend werden Schäden an Vlies- und Netzabdeckungen festgestellt. Die Püntiker müssen fast täglich tierische Exkremente entfernen. Solche «Markierungen» sind eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Gesundheit.

Aufgrund dieser unangenehmen Vorkommnisse hat die Liegenschaftenverwaltung der Stadt Winterthur die Jagdgesellschaft Hegiberg um Abhilfe gebeten. Der Wildhüter des Revieres Hegiberg-Schlatt, Herr Martin Weirauch, hat zu dieser Thematik ein Merkblatt herausgegeben.

Wer unsere Stadtfüchse füttert – gewollt oder unbeabsichtigt – wird diese nicht wieder los!

Im Grüzefeld haben viele Füchse ihr Wohnrevier. Einige Baue hat es im Bereich der Tankanlagen, andere wohnen nahe der Tankstelle Kreuzung Landvogt Wasserstrasse-Töstalstrasse. Daran lässt sich nichts ändern. Ideal ist dies aber nicht. Füchse gehören doch eigentlich in den Wald?

Wichtigste Regeln im Umgang mit den Stadtfüchsen

- Keine essbaren Reste liegen lassen – speziell keine gekochten Essensreste. Die Füchse vertragen verdorbenes Gekochtes genauso wenig wie wir Menschen.
- Katzen nicht ausser Hause füttern, sondern im Hause. Der Fuchs findet so kein Futter.
- In keinem Falle junge Füchse berühren oder streicheln, sondern einfach nicht beachten.
- Gemüse und Beeren aus der Pünt unbedingt vor dem Verzehr gut waschen!
- Um das Haus streunende Füchse dürfen ruhig mal mit dem Gartenschlauch, oder mit Geräuschen vertrieben werden.
- Der Fuchs ist ein wertvoller Gesundheitspolizist, welcher zur Artenvielfalt in unserem Biotop seinen wertvollen Beitrag leistet. Man darf sich also auch an seiner Präsenz freuen!

Die Füchse sind sehr schlaue und lernfähige Wildtiere. Schnell begreifen sie, dass es um die Häuser herum wesentlich ergiebiger Futterquellen gibt, als im Wald. Und genau da müssen wir Menschen ansetzen!

Füchse sind normalerweise für den Menschen ungefährlich. Schnell ergreifen sie beim Anblick eines Menschen die Flucht. Werden aber «herzige» Jungfüchse von Menschenhand gefüttert, verlieren sie schnell ihre natürliche Scheu vor uns Menschen. Sie lassen sich dann auch im Erwachsenenalter von Hand füttern. Sie

bleiben aber auch dann ein wildes – also frei lebendes – Tier. Erziehen kann man sie auch dann nicht. Der Mensch hat aber tausende von Jahren benötigt, um aus dem wilden Wolf unseren Haushund heranzuzüchten. Diese Entwicklung hat der Fuchs nicht erfahren. Und genau dies ist das Gefährliche daran. Ein wildes Tier, welches die Scheu vor dem Menschen verloren hat, kann schnell vom herzigen Welpen zur gefürchteten Plage werden.

Der Fuchs ist auch Verbreiter des Fuchsbandwurmes. Anstecken kann man sich beim Genuss von ungewaschenem Gemüse, Beeren, usw. Hier gilt: Immer vor dem Genuss die Sachen aus dem Garten gut waschen. Keine Füchse, oder deren Exkremente berühren.

Soweit die Meinung des Wildhüters, der sich von seiner Aufgabe her auch für die Wildtiere einsetzt.

Ein Aufruf der geschädigten Püntiker

Das richtige Verhalten der Püntiker, Anwohner, Berufstätigen der angrenzenden Betriebe und Benützer der Freizeitanlage Hölderli ist sehr wichtig. Dem Fuchs muss im unerwünschten Gebiet der Pünten und Umgebung der Lebensraum entzogen werden. Bei den Püntenhäuschen sucht er zwischen dem Bretterboden und dem Erdreich Unterschlupf. Diese Lücken sind am besten mit einem grobmaschigen Gitter zu versperren. So bleibt der Raum für Kleinlebewesen erhalten. Bei Holzlagerstellen ist in gleicher Art vorzugehen oder der Zwischenraum zum gewachsenen Boden so zu vergrössern, dass eine einwandfreie Einsicht möglich ist.

(Die Red.)

Exotische Vogelschau

Freizeitanlage
Kanzleistrasse 24
Winterthur-Seen

Samstag, 11. Oktober 2008
09.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag, 12. Oktober 2008
10.00 bis 16.00 Uhr

Pirol-Beizli

Vogelbörse

Eintritt frei



9. Zürcher kantonale
Einzelmeisterschaft 2008

Der Pirol Winterthur, Verein für Vogelliebhaber, präsentiert seine Vogelausstellung dieses Jahr in der Freizeitanlage Kanzleistrasse in Winterthur-Seen. Neben der Schau wird die 9. Zürcher kantonale Einzelmeisterschaft 2008 ausgetragen. Die Vereinsmitglieder freuen sich darauf, ihre Nachzuchten zu zeigen und Einblicke in ihr faszinierendes Hobby zu gewähren. Obwohl der Fokus an der Ausstellung ganz auf eine nahe Betrachtungsweise der Vögel zielt, möchte der Pirol auch vermitteln, wie unsere gefiederten Freunde zu Hause gehalten und gepflegt werden.

Die bekannte Pirol-Vogelbörse sowie ein Vogelfutterstand sind traditioneller Bestandteil der Ausstellung, ebenso das beliebte Pirol-Beizli.

Der Pirol freut sich auf Ihren Besuch am 11. und 12. Oktober 2008.

Quartierentwicklung der Stadt Winterthur

Freizeitanlage Kanzleistrasse Benützung der Aussenanlage

Die Aussenanlage wird durch die Stadtgärtnerei in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Seen und der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterhalten und gepflegt. Der Kleinkinderspielfeld, die Grünanlage und die Spielwiese sind beliebte Treffpunkte für alle Bevölkerungsschichten und Gruppierungen.

Die Mobile Jugendarbeit Winterthur (mojawi) ist im regelmässigen Kontakt mit den Jugendlichen auf der Aussenanlage Kanzleistrasse. Seit April 2008 nutzt die mojawi die Hütte am Hofstettweg einmal wöchentlich für ihre Jugendarbeit. Im Mai 2008 entfernte die Stadtgärtnerei die Tischtennistische. Dies geschah aufgrund von Meldungen, wonach sich andere Nutzende der Anlage von der grossen Anzahl der sich dort treffenden Jugendlichen bedroht fühlten. Ausserdem häufte sich der Abfall in den wärmeren Perioden. Mit der Entfernung der Tischtennistische wurde jedoch auch ein beliebter Jugendtreffpunkt entfernt. Daraufhin trafen sich Vertretende der Quartierentwicklung, der Stadtgärtnerei, des Ortsvereins, der Quartierpolizei und der mojawi, um die Situation aufzunehmen. Alle sind sich einig, dass die Aussenanlage auch Platz für einen Treffpunkt für die Jugendlichen bieten soll. Nun nimmt die mojawi die Bedürfnisse der Jugendlichen auf und sucht zusammen mit den Jugendlichen und den zuständigen Verwaltungsstellen nach alternativen Möglichkeiten für einen neuen Treffpunkt auf der Aussenanlage.

Für Fragen steht Ihnen Sabine Binder, Quartierentwicklung, Stadt Winterthur, unter der Nummer 052 267 68 64 zur Verfügung.

Neues Holzlager für das Abenteuer Hüttenbau Seen

Im Dezember 2007 hat der Grosse Gemeinderat den Investitionskredit für das neue Holzlager des Abenteuer Hüttenbaus Seen auf der städtischen Freizeitanlage Hölderli bewilligt. Eine Projektarbeitsgruppe den Umbau geplant. Das neue Holzlager wurde am 12. September 2008 mit einem Aufrichte-Fest im engeren Rahmen eingeweiht.

Auf der vom Quartierverein Wingertli betriebenen städtischen Freizeitanlage Hölderli findet jedes Jahr in den Sommerferien das Abenteuer Hüttenbau Seen statt. Während zwei Wochen bauen 25 Leitende zusammen mit 80 Kindern Hütten, in welchen sie übernachten. Das Lager wird von engagierten Freiwilligen aus

dem Stadtkreis geleitet und von pro juventute und der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.

Aus dem alten Holzlager des Abenteuer Hüttenbaus wurde regelmässig Holz für unbewilligte Feuer auf der Anlage entwendet und das provisorische Dach hielt Sturm und Regen nicht stand. Darum wurde bei der Stadt der Bau eines neuen Lagers beantragt. Damit das Holzlager den Anforderungen des Abenteuer Hüttenbaus und des Quartiervereins Wingertli entspricht, wurde eine Projektarbeitsgruppe gebildet, welche die Planung und den Bau begleitete. Sie bestand aus Personen aus dem Vorstand des Quartiervereins, der Leitung des Abenteuer Hüttenbaus, der Quartierentwicklung und der Abteilung Hochbauten der Stadt Winterthur.

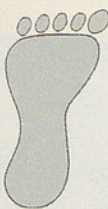
Im August 2008 wurde das neue Holzlager, in dem das wieder verwendbare Holz überwintert wird, gebaut. Es steht am selben Platz wie das alte. Neu ist das Lager durch abschliessbare Gitter und ein festes Dach vor Vandalenakten geschützt und es verfügt über einen Lagerraum für Werkzeuge.

Am 12. September wurde das neue Lager bei einem Aufrichte-Fest und einer Grillade eingeweiht. Zum Fest geladen waren die am Bau beteiligten Bauleute, die Leitenden des Abenteuer Hüttenbaus, der Vorstand des Quartiervereins Wingertli und die verantwortlichen Personen aus der Stadtverwaltung.

Für Fragen steht Ihnen Nicole Weissenberger, Quartierentwicklung, Tel. 052 267 57 36, zur Verfügung

10 Jahre Siedlung Obstgarten

Vor zehn Jahren bezogen junge Familien und angehende Senioren die Wohnsiedlung auf dem Areal des früheren Bauernhofes Rösli an der Oberseenerstrasse. Die gute Nachbarschaft wurde mit einem bestens vorbereiteten, fröhlichen Beisammensein gefeiert. OL-Spezialisten hatten für die Jungmannschaft einen Postenlauf durch die Siedlung organisiert. Was nicht mehr jung an Jahren war, traf sich abends mit Bekannten aus der Umgebung zum gelungenen Eröffnungspapéro. In den obligaten Rückblick eingebunden war der Dank an alle verlässlichen Betreuer der technischen Anlagen. Begabte Frauen unter der Leitung von Chefkoch D'Intino bauten aus den mitgebrachten Beiträgen ein leckeres Buffet auf. Gute Gespräche, anregende Spiele und echte Volksmusik liessen den Tag zum unvergesslichen Erlebnis werden.

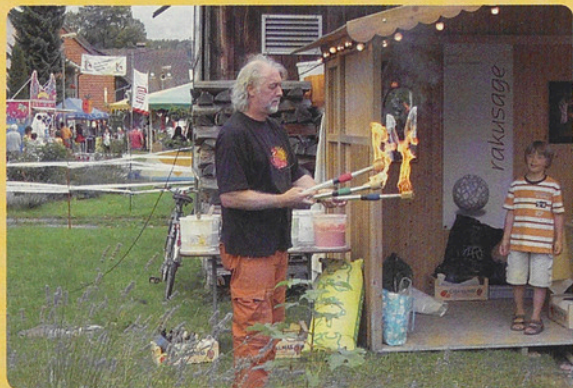
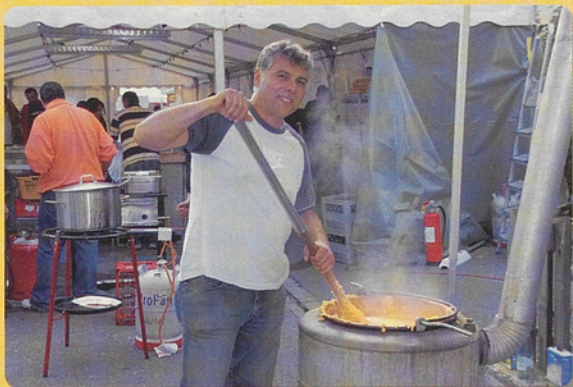
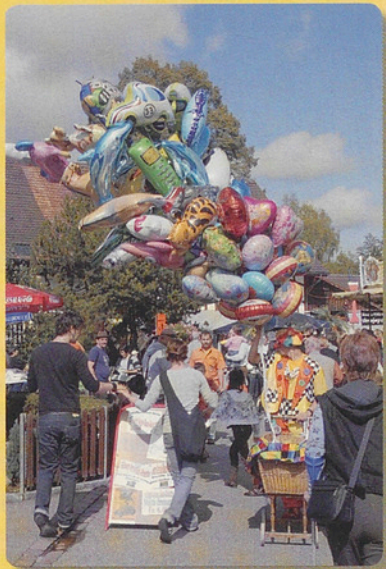


Medizinische Fusspflege

Isabelle von Arx
Podologin SPV
(im Altersheim St. Urban)
Seenerstr. 191
8405 Winterthur
Tel. 052 232 50 45

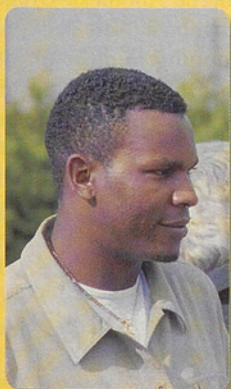


Bilderbogen der



13. Seemer Dorfet

www.seemer-dorfet.ch



Danke!

Vielen Dank allen unseren HelferInnen, auch den Freiwilligen für die Grathilfe beim «Fötzele» sowie unseren Gönnern und Sponsoren. Ohne ihr persönliches und finanzielles Engagement wäre die Seemer Dorfet nicht durchführbar. Ein ganz besonderes Dankeschön richten wir an die Grundeigentümer und die Anwohner für ihr Wohlwollen und ihre Grosszügigkeit während der 13. Seemer Dorfet.

Für den Vorstand des Vereins Seemer Dorfet
Ernst Burkhard, Präsident

Ein Seemer Künstler öffnet sein Atelier

Heinz Keller, der durch seine schwarz-weiße und farbigen Holzschnitte in der Schweiz bestens bekannte Winterthurer Künstler feiert diesen Herbst seinen 80. Geburtstag. Für sein bisheriges Werk wurde er mit vielen Preisen und Auszeichnungen anlässlich grosser Ausstellungen geehrt. Wir vom Seemer Bote freuen uns, dass der Künstler und seine Gattin Silvia aus diesem Anlass noch einmal eine Werk Ausstellung durchführen. Und diesmal sogar in unserem Stadtkreis. Mit Genehmigung des Künstlers stellen wir der Seemer Bevölkerung in Auszügen aus der Einladungsschrift vor, was aus diesem Anlass zu sehen sein wird.

Im Atelierhaus und im Werkraum ihres Sohnes Markus zeigen uns Heinz und Silvia Keller alle noch verfügbaren Holzschnitte. Neben gerahmten Blättern an den Wänden sind in zwei Mappenständern weitere schwarzweisse und farbige Schnitte zu betrachten.

Aus dem Erlebnisraum des ehemaligen Jugoslawien sind noch schwarzweisse Blätter vorhanden. Nach den 90er Jahren stehen vor allem farbige Schnitte im Mittelpunkt. Ihre Inhalte sind zur Hauptsache Gärten, Südfrankreich und ein neuer Erlebnisraum – London. Es drängte den Künstler, Beispiele der randständigen Bevölkerung aus den Stadtteilen Brixton oder Camden darzustellen.

Aufgelegt werden auch Publikationen und Mappenwerke. Denn neben den Einzelblättern war Heinz Keller auch fasziniert von Bildfolgen. So sind unter anderem die Mappen «Dreigroschenoper», «Nacht über Bosnien», die Publikation zu



Atelierausstellung
Stockemerbergstrasse 7
8405 Winterthur

Heinz Keller
Holzschnitte Aquarelle
Zeichnungen

vom 5. Oktober bis 1. November 2008

geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10-12 Uhr 15-17 Uhr
Donnerstag auch 20-22 Uhr

«Hiob» und «Underground» (eine Parabel) entstanden. Neu liegt die von Markus Keller handgefertigte Kasette für «Das Jahr» auf. Sie enthält vierzehn farbige Holzschnitte, die in den letzten zwei Jahren für einen Unternehmer und Sammler in Dortmund geschaffen wurden. In einer grösseren Auflage in Zürich gedruckt kommen sie jedoch nicht in den Handel, ausser einer kleinen Anzahl, die dem Künstler zur Verfügung steht.

Kleine Schnitte liegen in Passepartouts gefasst in einer Kasette zum Durchblättern auf. Im Werkraum sind neben gerahmten Aquarellen, mit Tusche oder Bleistift skizzierte Zeichnungen in einer weiteren Kasette und an den Wänden noch einige schwarzweisse Holzschnitte zu sehen.

Gleichzeitig zur Ausstellung erscheint das neue Werkverzeichnis «Verwandlung des Geschauten – die Holzschnitte von 1951–2008». Dieses Werkverzeichnis umfasst 128 Seiten.

Die Seemer Kunstfreundinnen und Kunstfreunde sind zum Besuch der Ausstellung an der Stockemerbergstrasse 7 herzlich eingeladen.

Neueröffnung der früheren Drogerie/Apotheke Kägi

Ein langjähriges Seemer Geschäft wurde verkauft

Per 1. Juni 2008 hat Raymond Kägi seine Apotheke im Shopping Seen verkauft. Nach 61 Jahren geht das allseits sehr geschätzte Familienunternehmen an die Amavita Gruppe über. R. Kägi hat ab 1. September bei dieser Firma die Stelle eines Verkaufsleiters inne. Er dankt an dieser Stelle seiner treuen Kundschaft für das ihm und seinem Team entgegen gebrachte Vertrauen.

In einem kurzen Rückblick dürfen wir die Geschichte des Familienunternehmens nach Angaben von Raymond Kägi nochmals in Erinnerung rufen. 1947 gründete Vater Willy Kägi mit seiner Gattin die Drogerie an der Hinterdorfstrasse 4 in Seen. Drei Jahre später wurde ein Labor eingerichtet zur Herstellung von chemisch-technischen Produkten. 1954 wurde Kurt Hinder als erster Lehrling eingestellt. Ab 1959 bediente die Firma ihre Kunden an der Tösstalstrasse neben der damaligen Migrosfiliale. Der Umzug erlaubte eine grosse Sortimentserweiterung. Zwölf Jahre nach der Firmengründung übernahm das Ehepaar Kägi auch noch die Drogerie im Gutschick unter der Leitung von K. Hinder. Die Kinder Bruno, Rosemarie und Raymond Kägi absolvieren nacheinander die Lehre als Drogistin und Drogist.

Mit der Eröffnung des Einkaufszentrums Seen zieht auch die Drogerie Kägi in die Dorfmitte. Gleichzeitig wird das Geschäft um eine Parfümerie, ein Reformhaus und einen Kiosk erweitert.

K. Hinder übernimmt die Leitung und Sohn Bruno diejenige der Drogerie im Gutschick. Später wird die Einzelfirma Willy Kägi in die Drogerie Kägi AG umgewandelt. 1981 Kauf der Drogerie in Wülflingen und Leitung durch Raymond Kägi. Im selben Jahr erfährt auch die Drogerie Gutschick eine Angebotsvergrößerung.

Im Umbaujahr des Einkaufszentrums Seen wird unter Raymond Kägi das Geschäft in eine moderne Apotheke-Drogerie-Parfümerie umgebaut. Seit der Neueröffnung im Shopping Seen leitet die Apothekerin Verena Boltshauer viele Jahre diese Abteilung. 2002 geht K. Hinder in Pension. Die beiden Drogerien in Wülflingen und Gutschick werden verkauft. Die Gesamtleitung des Unternehmens liegt bei Raymond Kägi, der das Angebotssortiment auf 25 000 Artikel vergrössert. 2008 erfolgt der Verkauf der Apotheke Drogerie Kägi AG an die Amavita Gruppe unter Beibehaltung von 16 Angestellten.

(hpf)

(hpf)

**HERMANN
UND LÜTHI AG**
SCHREINEREI

Innenausbau
Möbel
Renovationen
Türen
Küchen
Täfer
Reparaturen

Stegackerstrasse 14
8409 Winterthur

Phon 052 233 65 20
Fax 052 233 65 22
Natel 079 671 90 89

Aus der Bibliothek Seen



Monika Jordi
Bibliotheksmitarbeiterin

Ein Portrait

Während der Busfahrt quer durch die ganze Stadt kann ich mich gut auf meinen Bibliotheksalltag einstellen: mal ist es ganz ruhig, dann wieder geht es lebhaft oder sogar eher hektisch zu und her. Den grössten Teil meiner Arbeitszeit bin ich an der Ausleihtheke tätig: Ausleihe, Rücknahme und wieder Einräumen all der verschiedenen Medien, unzählige Fragen beantworten oder den Besuchern helfen

etwas Bestimmtes zu suchen. Diesen Kundenkontakt empfinde ich als sehr bereichernd.

Zusätzlich fassen wir sämtliche neu erworbenen Bücher mit Folie ein. Es ist interessant, alle Neuerwerbungen aus den verschiedenen Sachgebieten zu sehen. Leider fehlt mir die Zeit, alles zu lesen was mich interessieren würde!

In meinem Sachgebiet heisst es den Bestand kontrollieren, allenfalls Medien ausscheiden und wieder neue, aktuelle einkaufen. Das Katalogisieren erfordert jeweils Konzentration und Ruhe.

Auch der Zeitschriftenbestand braucht immer Betreuung. Neben den Tageszeitungen haben wir viele verschiedene Zeitschriften abonniert, die auch ausgeliehen werden können. Wir versuchen das Angebot möglichst aktuell zu halten. Für Wünsche und Vorschläge sind wir immer dankbar.

Bis bald wieder in der Bibliothek!

Eine Veranstaltung

Quiz-Star 2008 der Winterthurer Bibliotheken

Frischling, Goldmarie, Popey & Co. oder Wo wohnt eigentlich der Papst?

Anfang September lancieren die Winterthurer Bibliotheken den diesjährigen Quiz-Star, ein Wissensquiz für Kinder von der 1. bis 6. Klasse. Bereits 2007 wurde am Prototyp des Wettbewerbs geübt, nun präsentieren die Bibliotheken ihren weiteren Baustein zur Information Literacy, der Kompetenz, sich im heutigen Informationsdschungel zurechtzufinden.

Wie schon beim Lesesommer möchten die Bibliotheken auch den Einstieg in den Quiz-Star niederschwellig halten. Alle Pri-

marschulkinder können mitmachen. Ab dem 9. September starten wir mit der Trainingsphase. Nach einer spielerischen Aufwärmwoche sind die Kinder dann aufgefordert in verschiedenen Medien zu suchen, nachzuforschen über Römer, Dinosaurier und über vieles andere und dabei ihre Suchtechniken zu verbessern. Wenn nötig hilft das Bibliothekspersonal und zeigt, wie man am besten zu den gesuchten Informationen kommt.

Mit dem neu erworbenen Wissen können Testfragen beantwortet werden, die auf die Fragestellungen von Quiz-Star vorbereitet und extra auf Unterstufe bzw. Mittelstufe zugeschnitten wurden. Zur achtwöchigen Trainingsphase gehören auch das «Gehirn-Jogging», das in den Herbstferien, am 15. Oktober, mit anderen Bewegungsspielen und Übungen gezeigt wird, sowie Informationen für die Eltern. Am Donnerstag, 18.9, referiert Frau Marianne Botta-Diener über optimale Ernährung fürs Lernen.

Am Wochenende vom 8./9. November schliesslich finden die Vorrunden des Wissenswettbewerbes sowie das Finale statt. Bis dahin stellt sich die Frage: Wer wird Quiz-Star 2008?

Weitere Veranstaltungen in der Bibliothek Seen

Donnerstag, 25.9.08, 19.30 Uhr
Suppengeschichten
Suppe und Geschichten für Erwachsene

30.9.08/ 7.10.08/14.10.08, 14 Uhr
Treppenhausgeschichten
Von mutigen Seefahrern und Sternguckern
Abenteuergeschichten für Schüler ab 1. Klasse

1.10.08, 10 Uhr,
Miniclub
Eine Tierkindgeschichte spielerisch erleben
Für Kinder ab 2–4 Jahren in Begleitung (mit Anmeldung)

1.10.08/5.11.08, 17.15 Uhr
Geschichte für Kinder ab ca. 3–6 Jahren

8./9. November
Quiz-Star 2008

19.11.08, zwischen 13 und 17 Uhr
Basteln und Dekorieren
Glitzer und Glanz für die Bibliothek Seen
Für Kinder ab 4 Jahren (bis Schulalter in Begleitung)

Miet-Lift

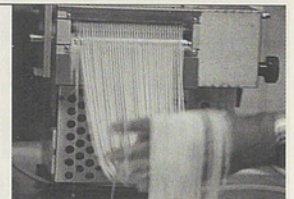
Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

Vermietung
&
Verkauf

- Hehebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre



Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–24.00 Uhr



Mittagsmenu 11 bis 14 Franken mit Salat und Suppe
Hausgemachte Teigwaren und Fischspezialitäten

Restaurant Mare e Monti

Einkaufszentrum Seen Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur Tel. 052 232 19 77
Abends **Gratisparkplätze** in der Tiefgarage ab 18 Uhr

Naturkosmetik – hergestellt in Oberseen

Hanni Friess

Als Daniela Foletti Stofer vor 10 Jahren von einer Freundin ein Buch über Naturkosmetik bekam, ahnte sie wohl kaum, wie intensiv sie sich einmal mit diesem überaus spannenden Thema beschäftigen würde. Daniela Foletti und Sylvia Blumer aus Seen erzählen von ihrem Hobby, der Herstellung von Naturkosmetik

Im kühlen Kellerraum eines Einfamilienhauses in Oberseen tut sich der Besucherin eine geheimnisvolle Welt auf. Da stehen reihenweise Flaschen und Fläschchen, Döschen und Plastikbehältnisse mit Zutaten für die Herstellung von naturreinen Kosmetikprodukten nebst einer Kochplatte, Mörser und einer präzisen Waage. Fertige Produkte wie Körpermilch, Rosencrème, Rosentonic stehen säuberlich etikettiert im gegenüberliegenden Gestell neben der kleinen Fachbibliothek. Die Angabe der Inhaltsstoffe auf den Kosmetikprodukten überrascht durch die Vielfalt der verwendeten Zutaten: Jojobaöl, Mandelöl, Distelöl, Traubenkernöl, Macadamianussöl, verschiedenste ätherische Öle wie Rose, Rosengeranie, Rosenholz, Palmaro-

sa, Orange, Benzoe, Lavendel, Zitrone, Grapefruit, Zitronengras, Mandarine, Mimose, Sandelholz, Majoran. Sheabutter, Kakaobutter, Bienenwachs, Olivenöl und viele weitere Grundstoffe werden bei der Herstellung von Naturkosmetik verwendet.

Was gab den Anstoss?

Die Lektüre des Buches über Naturkosmetik machte Daniela Foletti neugierig und weckte den Wunsch, sich noch mehr Wissen und auch Erfahrung anzueignen. Arbeitsgeräte und Zutaten wurden beschafft und bald entstand das erste Produkt, eine Lippenpomade im Döschen. Für die Herstellerin ein «Pionierprodukt», welches Jahre später auch als Stift hergestellt werden sollte. Rezepte für Salben, Badeöl, Duschgel wurden ausprobiert und mit der Anzahl der Produkte stieg auch die Begeisterung der Herstellerin.

Ein Team entsteht

Heute sind es zwei Frauen, die mit grosser Leidenschaft und Begeisterung Naturkosmetik herstellen und immer wieder neue Ideen verwirklichen. In Sylvia Blumer fand Daniela Foletti eine interessierte und experimentierfreudige Kollegin. Auf ihr erstes gemeinsames Produkt, eine Lavendelsalbe, sind sie stolz. Ein von Sylvia Blumer fein gemalter Lavendelzweig schmückt darum auch die Etiketten auf

Dosen und Fläschchen, gibt der Kosmetikinlinie den Namen LAVANDULA.

Viele Gemeinsamkeiten verbinden die beiden Freundinnen. Sie haben am selben Tag Geburtstag, beide sind Mütter von vier Kindern und sie bezeichnen sich als kritische Konsumentinnen. Sie achten auf gesunde Ernährung und umweltfreundlich hergestellte Produkte. Der respektvolle Umgang mit der Umwelt ist für sie ein ganz wichtiges Anliegen. Aus dieser Haltung heraus entstand auch ihr Interesse und ihre Begeisterung für die Naturkosmetik. Es werden vorwiegend pflanzliche Rohstoffe verarbeitet, die fast ausschliesslich aus biologischem Anbau stammen. Als Duftstoffe dienen reine unverdünnte ätherische Öle. Zudem verzichten sie konsequent auf petrochemische Produkte. Ihr Wissen basiert auf langjähriger Auseinandersetzung mit Naturheilkunde, Phytotherapie, Naturschutz und mit verschiedensten Inhaltsstoffen von Lebensmitteln und Kosmetikartikeln.

Ihre jeweiligen besonderen Begabungen ergänzen sich aufs beste. Während Daniela Foletti als ehemalige Kauffrau gerne mit dem Computer arbeitet, Etiketten, Prospekte und eine informative Internetsite gestaltet, arbeitet Sylvia Blumer, die gelernte Laborantin mit Freude und Kreativität mit der Nähmaschine oder dem Malpinsel, kreiert fantasievolle Verpackungen oder näht hübsche Säcklein für Geschenke.

Für ihr gemeinsames Hobby nehmen sich beide Frauen Zeit. Als Mütter sind sie es gewöhnt, die zur Verfügung stehenden Stunden einzuteilen und zu nutzen. Ihr Hobby bedeutet für sie auch Entspannung und Erholung.

Nichts wird dem Zufall überlassen

Gemeinsam denken sie über ihre Ziele und Wünsche nach, einigen sich auf neue Duftrichtungen und besprechen Rezepte, die sie in grosser Auswahl im Internet finden. Sie setzen um, pröbeln, machen Erfahrungen und lernen aus Misserfolgen.

Schmunzelnd erinnern sie sich an die Geschichte von der flüssigen Seife im Seifenspender. Da die eingetrocknete Seife immer wieder die Öffnung des Spenders verstopfte geschah, was eben geschehen musste. Wollte man Seife herausdrücken, kam erst gar nichts, dann spritzte die zähe Flüssigkeit unkontrolliert aus dem Spender. Ein tägliches Ärgernis, aber auch eine Herausforderung, ihr Produkt zu verbessern.



Verschenken, werben, verkaufen

Die Kosmetikartikel finden bei Freundinnen, Verwandten und Bekannten grosses Interesse, sei es als Geschenk oder zum Eigengebrauch. Eine Adresskartei ermöglicht es, den Kreis der Kundinnen und Kunden anzuschreiben. So laden die beiden im September zu einer Vernissage ein. Naturkosmetik und Kulinarisches soll den Gästen vorgestellt werden. Bei Erscheinen des Seemer Boten wird die Veranstaltung leider schon der Vergangenheit angehören. Für nächstes Jahr ist bereits wieder eine Vernissage geplant.

Ausbaupläne, neue Produkte, neue Ideen – Fantasie und der Wille zur Gestaltung

sind vorhanden. Die beiden Frauen betonen aber, dass sie Familienarbeit und Hobby in Einklang bringen müssen. Wenn die Kinder grösser sind, ja dann lasse sich vielleicht noch einiges verwirklichen, was im Moment aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist. Das Engagement, die Freude und Begeisterung sind ungebrochen, alles Weitere wird die Zukunft weisen.



Glas-Fusing

Mein Name Erika Kollbrunner-Steffen steht für exklusive Unikate aus Glas, die ich in meinem eigenen Glas-Atelier entwerfe und mit viel Liebe und Sorgfalt in Handarbeit anfertige. Glas Fusing bedeutet das Zusammenschmelzen verschiedener Glasstücke (engl. to fuse: zusammenbringen, zusammenschmelzen) und ist eine Glasverarbeitungstechnik, die schon vor 2000 v. Chr. im alten Ägypten und später bei den Römern angewendet wurde. Dahinter verbirgt sich nicht nur der Schmelzvorgang, sondern auch das Formen der Glasstücke. Das Prinzip des Glas-Fusings besteht da-

rin, eine solide Glasplatte aus einzelnen Glasstücken, die neben oder übereinander gelegt und in einem Brennofen zusammenschmolzen werden, herzustellen. Diesen ersten Arbeitsgang nennt man Fullfuse-Brand. Die so entstandene Platte wird in einem zweiten Arbeitsgang – wieder im Brennofen – geformt, zum Beispiel zu einer Schale. Dazu benötigt man verschiedene Trägerformen, in die man die Glasscheibe absenkt. Mein Sortiment besteht aus Gebrauchs- und Dekorationsgegenständen für Tisch und Wohnbereich. Ich gelte im Glasmietier als Quereinsteigerin. In Kursen und vor allem als Autodidaktin eigne ich mir in vielen Stunden das notwendige Wissen an. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und möchte viele mit der Glas-kunst vertraut machen. Auf den Herbst und

die Vorweihnachtszeit 2008 biete ich folgende Kurse an:

- Tageskurse für Erwachsene à Fr. 130.– (ohne Material und Brennservice) freie Auswahl an Technik und Formen
- Sternen – Workshops (jeweils 3 Stunden) à Fr. 35.– (ohne Material und Brennservice)
- Kinderkurse 1 Nachmittag à Fr. 50.– inkl. 2 Windlichter, 2 Teelichter, oder 2 Büroklammerglasmagnete
- Kinderkurse für Fortgeschrittene 1 Nachmittag à Fr. 25.– (ohne Material und Brennservice)

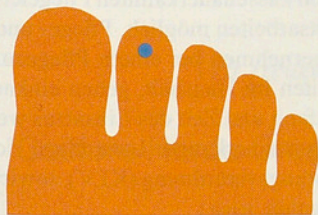
Teilnehmerzahl max. drei Personen.

Die Kursdaten finden Sie unter www.cartissima.ch oder Sie erhalten sie unter Tel. 052 233 88 82. Am 29./30.11.2008 bin ich an der Weihnachtsausstellung in Sulz-Rickenbach.

Fusspflege
Fussreflexzonen-therapie
Klassische Massage

Claudia Feller

Hüsliweg 7
8405 Winterthur
Telefon 052 232 25 05
Natel 079 395 69 11



batSeba



Beutysalon & Wellness

Hinterdorfstr. 6, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 49 48
www.batseba.ch batseba@bluewin.ch



Hedy Haag, Kosmetikerin
Arztgehilfin, basische
Ernährungsberatung

Gesundheit - Ernährung - Schönheit

Gibt es erprobte, einfache Tipps für ein jugendliches, frisches Aussehen und einen vitalen Körper bis ins hohe Alter?
Ja, die gibts! Wollen Sie mehr darüber wissen?

Beutysalon batSeba, Hedy Haag, Tel. 052 233 49 48
Di-Fr. 09-12 und 14-18 Uhr, Do Abend Termine nach Vereinbarung.

Freizeitwerkstätte der Stadt Winterthur

Palmstrasse 16A, 8400 Winterthur

Für ästhetisch Anspruchsvolle und experimentierfreudige Selbermacher mit Stil: In den Freizeit-Werkstätten an der Palmstrasse 16a T-Shirts bedrucken, Fotos belichten, Möbel zimmern, Kugeln für den Garten töpfeln sind nur ein paar Beispiele aus dem vielseitigen Angebot der Freizeitwerkstätte. Neben spannenden Kursen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit Spass am Selbermachen bieten die drei Werkstätten professionelle Infrastruktur zur Nutzung für eigene Projekte.

Spielverleih

Im Spielverleih können nebst Zelten und Schwimmwesten die verrücktesten Fahrzeuge für lustige Anlässe gemietet werden.

Werkstatt

In der Werkstatt können T-Shirts bedruckt, Fotos belichtet und z.B. Lampen entworfen werden. Die Kursteilnehmenden profitieren nicht nur von einer feinsäuberlich sortierten Materialsammlung, sondern auch von praktischen Tipps, Tricks und Ideen der Werkstatteleiterinnen. Nur schon die Auslage an Beispielen macht einem (G-)Lust zum Selber Ausprobieren. Nicht selten staunt man, dass das Selbstgemachte tatsächlich viel cooler ist als etwas Gekauftes.

KeramikWerk

Im KeramikWerk stehen neben sieben elektrischen Töpferscheiben für Drehkurse auch etliche Tablare mit Glasurtöpfen in allen Farben. Nicht nur Geschirr, sondern auch verschiedene Brennöfen werden in Kursen selber hergestellt. Hier erleben die Kursteilnehmenden, dass Keramik weit mehr bedeutet als Würstlitechnik. Gerade mit den Glasuren öffnet sich ein Feld, das nicht allzu weit weg von der Alchemie sein dürfte.

Holzwerkstatt

In der Holzwerkstatt fliegen die Späne beim Restaurieren von alten Möbeln oder es lehnen einige Bretter an der Wand, aus

denen länger- oder kurzfristig etwas Neues gezimmert wird. Wenn passionierte Hobbyschreiner am Werk sind, erklingen auch mal fröhliche Lieder zwischen dem Bandsägelärm. Es gibt die Möglichkeit, sich nach einer eingehenden Einführung mit einem Schlüsselabotag und Nacht Zutritt zur Holzwerkstatt zu verschaffen.



Offene Angebote

Offen meint, dass wer immer Lust hat, ohne Anmeldung während der Öffnungszeiten in den Werkstätten an einem eigenen Projekt arbeiten kann.

Einführungen

Die Einführungen sind einerseits dazu da, die Infrastruktur inklusive richtiger Bedienung der Maschinen und Werkzeuge kennenzulernen, andererseits aber auch für gestalterische und thematische Anregungen.

Idee

Die Werkstätten an der Palmstrasse 16A werden finanziell und ideell von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt mit der Idee, einem breiten Publikum

aus Winterthur und Umgebung eine kreative Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Sie werden von sechs Werklehrer/innen, einer Dekorationsgestalterin und einer Töpferin geleitet. Die Werkstätten werden von den Leiter/innen weitgehend ehrenamtlich betrieben. Die Kurskosten decken knapp die Miete, die Werbeausgaben und Anschaffungen.

Für nähere Angaben zu den Kursen und Öffnungszeiten:

- www.werkstatt.ch, info@umlaufbahn.ch, 052 212 16 34
- www.keramikwerk.ch, sabine@keramikwerk.ch, 052 534 59 43, 079 637 14 60
- www.quartierentwicklung.winterthur.ch, 052 267 51 60 (Holzwerkstatt)
- www.spielverleih.ch, 052 267 51 60

Individuelle Pflege zu Hause

Spitex-Pflege daheim kann einen Spitalaufenthalt verkürzen oder den Umzug ins Alters- und Pflegeheim verzögern, vielleicht sogar erübrigen. Seit langer Zeit hat die private Spitexorganisation Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG im Kanton Zürich eine Betriebsbewilligung. Dadurch werden sämtliche kassenpflichtigen Leistungen von den Krankenversicherern vergütet. Das ermöglicht dem Patienten nun die freie Wahl:

Gemeinde- oder private Pflege zu Hause. Dienstleistungs- und Kostenvergleiche können für den Kunden lohnenswert sein.

Die Unterschiede zwischen Gemeinde- oder privater Spitex machen sich oft auch im unterschiedlichen Dienstleistungsangebot bemerkbar. Individuelle Bedürfnisse und Wünsche der Klienten können rund um die Uhr, an Wochenenden und an Feiertagen berücksichtigt werden. Dafür stehen schweizweit rund 1 000 permanente Mitarbeiterinnen für den privaten Spitex-Betrieb im Einsatz. Bei einem Auftrag bleiben stets die dem Klienten vertrauten Angestellten im Dienst, selbst bei langen Daueraufträgen. Dabei sind Kombinationen von kassenanerkannten Pflegeleistungen, Betreuung und Haushaltsarbeiten möglich. Pflege- und Betreuungsmitarbeiterinnen übernehmen bei einem Pflegeauftrag auch die gewünschten Arbeiten im Haushalt, gehen einkaufen, zur Post oder zum Arzt. Umfang und Zeit des Einsatzes werden vom Klienten bestimmt. Kassenanerkannte Leistungen richten sich nach der kantonalen Leistungsverordnung (KLV), sowie dem Versicherungsstatus des Klienten. (eing.)

PRIVATE SPITEX

Für Pflege, Betreuung
und Haushalt

(Tag und Nacht auch Sa/So)

krankenkassenanerkannt und fixe Preise.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG

Winterthur Tel: 052 212 03 69

Zürich Tel: 044 342 20 20

www.homecare.ch

Wir sind umgezogen .

ab 25.2. sind wir im ZANI Bürogebäude,
an der Tösstalstrasse 234 in Seen.

Wir bedienen Sie gerne im 2.OG mit

Druckerpatronen

www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner 052 232 24 17

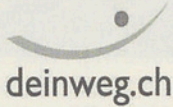
Tösstalstrasse 234 8405 Winterthur



Rufen Sie uns an,
unsere Spezialisten
beraten Sie gerne!

f.meier

Gipserarbeiten
Malerarbeiten
Gerüstvermietung
8405 Winterthur
Tel. 052/ 232 17 11
gipsermeier@bluewin.ch



deinweg.ch

Hatha-Yoga in Seen

Beweglichkeit des Körpers fördern
Konzentrationsfähigkeit verbessern
Inneren Frieden und Harmonie erfahren

Kurszeit Do 19.00 – 20.30 Uhr

Cristina Bisang dipl. Yogalehrerin
Rispenweg 8, 8405 Winterthur
Tel. 052 534 37 63

Glas-Atelier

Erika Kollbrunner-Steffen

Geschenke aus Glas

Tageskurse

Workshop für Weihnachtssterne

Kinderkurse

Kinderkurse für Fortgeschrittene

Oberseenerstrasse 144, Tel. 052 233 88 82

www.cartissima.ch/erikakollbrunner@bluewin.ch

Hochzeit- und Event-Frisuren

Hochzeits- Frisuren mit Make-up und Manicure alles für Ihren grossen Tag.



Damit Sie nichts dem Zufall überlassen **inklusive eine oder zwei Probesitzungen**. So wird Ihr Glamour-Look, wie Sie es sich immer gewünscht haben.



H E R D E



COIFFURE

*Fragen Sie nach
unseren verschiedenen
All-Inklusive
Pauschal-Angeboten.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne

Coiffure Herde Creative - Team Tösstalstrasse 261 Winterthur Seen

Telefon 052 232 11 93



Natur- und Vogelschutzverein
Winterthur-Seen

Flughafenexkursion am 17. 5. 2008

Der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur Seen wächst dank den regelmässigen Angeboten von Grundkursen. Heute sind es ca. 400 Mitglieder. In der Schweiz sind sonst die Mitgliederzahlen der örtlichen Naturschutzvereine allgemein am Schwinden. Weitere Exkursionen in den Jura, an den Pfäfersee und ins Tössquellgebiet versprechen interessante Beobachtungserinnerungen für alle Teilnehmenden.



Dass Ornithologen um 04.35 Uhr am Bahnhof bereitstehen, ist nicht aussergewöhnlich. 25 Personen sind es, die mit Fernrohren und Feldstechern bewaffnet, zum Flughafen fahren. Werner Loosli vom Besucherdienst empfängt uns, wir fassen Leuchtwesten, erhalten einen Bündel mit

Datum und passieren den Sicherheitscheck. Mit dem Bus wird die Gruppe weit hinaus transportiert.

Was wir auf dem weitläufigen Areal entdecken, übertrifft die kühnsten Erwartungen: In einer lärmigen Welt begegnen wir einer Natur, die sonst nur noch in unserer Erinnerung lebt. Feldlerchen jublieren links und rechts des Weges, Kiebitze jauchzen ihr «Kiwitt» und zeigen tolle Flugmanöver. Das selten gewordene Braunkehlchen schwankt auf dünnen Halmen; sein Verwandter, das Schwarzkehlchen sitzt auf Pfosten und Geländern. Ein Purpurreiher, der Richtung Osten in sein Brutgebiet zieht, macht Halt, um mit ein paar Fröschen neue Kraft für den Weiterzug zu sammeln. Die Graumammer scheidet ihren gläsernen Gesang lauthals über die Wiesen. Nur noch hier brütet sie im Kanton Zürich in ihrem allerletzten Refugium. Neuntöter lauern auf Grossinsekten. Hasen hoppeln vergnügt hinter die Büsche während Flugzeuge vorbeidonnern. Der Kuckuck ruft seinen Namen



und hält Ausschau nach einem Wirtsnest für sein Ei. Orchideen und blaue Irisse leuchten in den grünen Flächen.

Die intensive Landwirtschaft, die Versiegelung unserer Böden, die Bauwut und die Ausräumung der Landschaft sind alle Ursachen des Artensterbens. Wenn der Landwirt in kurzen Abständen mit Maschinen über die überdüngten Felder fährt, kann kein Bodenbrüter mehr Junge aufziehen; die Brut wird zerstört. Hier auf dem Flughafengebiet können seltene Arten überleben. Es ist paradox: Der Flugverkehr, der unsere Luft verschmutzt und ein ökologisches Problem darstellt, hilft der Arterhaltung in erstaunlichem Masse.

Tief beeindruckt und begeistert kehren wir nach 4 Stunden zurück ins Flughafengebäude. Es ist höchste Zeit, dass wir Menschen der Natur mehr Raum lassen, auch ausserhalb dieser geschützten Zonen. Nur auf politischem Weg und mit Verzicht ist es möglich, für die Natur lebenswichtige Massnahmen einzuleiten, die unseren Nachkommen unwiederbringliche Schätze erhalten können.

Brigitte Hofmann
Ko-Präsidentin NÖVWS

Helfer und Helferinnen gesucht!

Der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen pflegt in und um Winterthur verschiedene Naturschutzgebiete. Seit letztem Jahr auch einzelne Abschnitte beim Waldlehrpfad Sädelrain, wo das Forstamt Stellen entbuscht hat, um für seltenere Pflanzen, wie z.B. Orchideen, Licht zu schaffen.

Am Samstagmorgen, **1. November 2008**, bräuchten wir für einen Pflegeeinsatz noch tatkräftige Hilfe. Wer Lust und Zeit hat, mit uns Äste zu Haufen zusammenzutragen oder Laub zu rechen, kann sich bis Mittwoch, 29. Oktober gerne anmelden. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und werden einen Znüni bereitstellen.

Mitnehmen: Feste Schuhe, Arbeitshandschuhe, der Witterung entsprechende Kleidung
Treffpunkt: Endstation Bus 3 Oberseen um 8 Uhr

☞ -----

Name/Vorname

Tel email Anzahl Personen

Ich bringe Laubrechen und Heubrechen und Heugabeln mit.

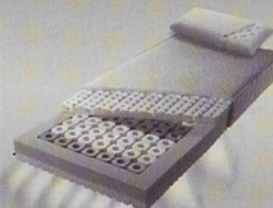
☞ -----

Einsenden an: Brigitte Hofmann, Eisweiherstrasse 161,
8400 Winterthur oder br.ho@greenmail.ch

...wir sind gut im Bett...

NEU:
airflow

Das Bett, das atmet.



Ein schlafender Mensch gibt über seine Haut pro Jahr etwa 200 Liter Flüssigkeit an seine Umgebung ab. Das airflow Prinzip leitet die Feuchtigkeit schnell durch die vertikalen Luftkanäle ab. Die Folge: Deutlich bessere Atmungsaktivität als bei herkömmlichen Matratzen.

Atmungsaktiv

Die Luft zirkuliert kontinuierlich und ungehindert durch die vertikalen Luftkanäle.

Clever

Jedes Detail ist auf das perfekte Zusammenspiel mit dem Körper abgestimmt. Auch das airflow Klassen, das sich perfekt in das gesamte System integriert.

Intelligent

Das airflow System stützt und entlastet individuell. Die maximale Luftzirkulation bietet Ihnen ein angenehmes Schlafklima. Ein intelligentes Plus: Die Hülle ist bis 60°C waschbar.

www.happy.ch

happy systems

TEPPICH
HEUSSER

Kanzleistrasse 17
8405 Winterthur
Tel 052/ 232 87 87
www.teppichheusser.ch
info@teppichheusser.ch

...weil wir Sie gut und gerne beraten!

Ferienheim-Genossenschaft Seen



Spenden Maisammlung und Ferienkolonie 2008

Wir danken der Seemer Bevölkerung herzlich für die Spenden, die wir entgegennehmen durften. Sie wurden von fleissigen Seemer Schülern einmal mehr für uns gesammelt. Seit vielen Jahren konnten wir jedes Jahr den Schülern der 2. bis 6. Klasse dank Ihrer Spenden günstige Ferienlager anbieten.

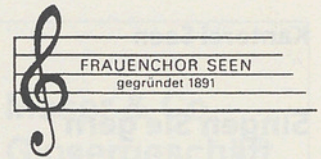
Leider können wir diesen Herbst kein Lager durchführen. Trotz Aufruf im Seemer Bote vom April 2008 konnten wir leider weder Verantwortliche noch Helfer für die Leitung und die Küche finden. Wir werden alles daran setzen, dass wir im nächsten Jahr wieder ein Lager durchführen können.

Zögern Sie nicht, setzen Sie sich doch unverbindlich mit uns in Verbindung. Aufgrund langjähriger Erfahrung können wir Ihnen umfassende Informationen geben. Fragen Sie doch auch in Ihrem Bekanntenkreis auch ausserhalb von Seen nach.

Für weitere Auskünfte sind wir gerne bereit.

Ruth Tschanen, Tel. 052 213 59 54, ruthtschanen@bluewin.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung



Dirigentin oder Dirigent

Unsere langjährige Dirigentin tritt nach erfolgreicher Arbeit in den Ruhestand.

Wir, das sind 35 aufgestellte Sängerinnen jeglichen Alters, die


- offen und motiviert für Neues sind
- gerne die Kameradschaft auch ausserhalb der Proben pflegen
- leistungswillig sind für spezielle Efforts bei ausserordentlichen Anlässen.

Wir proben jeweils am Dienstagabend, möglich wäre eventuell auch ein anderer Wochentag. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf einen ersten Kontakt mit Ihnen oder auf die Zusendung von Bewerbungsunterlagen.

Irene Ott, Präsidentin
Oberseenerstrasse 48
8405 Winterthur

Tel. 052 232 53 42
mailto: irene.ott104@bluewin.ch

Stadt Winterthur 

Zuzug – Umzug – Wegzug

Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen?
Oder umgezogen?

Bitte melden Sie Ihren Adresswechsel innert 8 Tagen persönlich oder mit Internet.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

- Schweizer/innen
- Heimatschein oder Heimatausweis
 - Familienbüchlein / Familienschein

- Ausländer/innen
- Pass
 - Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle
Stadthausstrasse 21
8402 Winterthur

Telefon 052 267 57 54
www.einwohnerkontrolle.winterthur.ch
einwohnerkontrolle@win.ch

Mo bis Mi 8 – 17 Uhr, Do 8 – 18.30 Uhr, Fr 8 – 16 Uhr

Tipp für Leute mit wenig Zeit: Vermeiden Sie einen Besuch am Nachmittag oder Abend. Kommen Sie am Morgen vorbei, dann müssen Sie kaum warten. Oder besser: Benutzen Sie das Internet !



PRAXIS FÜR SHIATSU

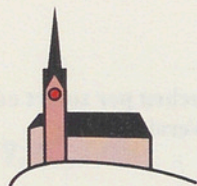
Lucia Bopp-Groth
dipl. Shiatsu-Therapeutin EMR SGS
Am Iberghang 15e
8405 Winterthur-Iberg

Termin nach telefonischer Vereinbarung
+41 52 238 24 28
info@shiatsu-bopp.ch
www.shiatsu-bopp.ch

gratis Parkplatz vor dem Haus

- Verspannungen jeder Art
- Schulter-/Nackenschmerzen
- Rücken-/Kreuzschmerzen
- Verdauungsbeschwerden
- Verstopfung, Durchfall
- Bewegungseinschränkungen
- Gelenkschmerzen
- Zyklusbeschwerden, PMS
- Klimakteriumsbeschwerden
- Atemprobleme, Asthma
- Abwehrschwächen, Allergien
- Kopfschmerzen, Migräne
- Erschöpfung, Nervosität
- Tinnitus
- Tennisellbogen

Diese Aufzählung ist keineswegs vollständig, soll aber einen Überblick der häufigsten Beschwerden geben, bei denen Shiatsu zur Anwendung kommt.

Kantorei Seen**Singen Sie gern?**

Die Kantorei Seen, seit August 2008 unter neuer Leitung, sucht neue Sängerinnen und Sänger für ihr nächstes Projekt.

Programm

- Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901) Messe in f für Chor und Orgel op. 159 in der Bearbeitung für Chor und Klarinettenquartett
- Burkhard Kinzler (*1963) Übermalung nach Thomas Tallis für 5 Vokalsolisten und Chor acappella mit Texten aus den Klageliedern Jeremias (Schweizer Erstaufführung)

Termine

- Regelmässige Proben dienstags 20.00 bis 21.45 Uhr im Singsaal des Schulhauses Tägelmoos (keine Proben in den Schulferien)
- Probenwochenende am 15./16. November 2008
- Aufführungen am 29. März und 4./5. April 2009 in der ref. Kirche in Seen
- Probenbeginn am Dienstag, den 23. September 2008

Voraussetzungen

- Freude am Singen in der Gemeinschaft
- Bereitschaft zur regelmässigen Teilnahme an den Proben
- Neugier auf gewohnte und ungewohnte Klänge

Wir möchten mit diesem Projekt Menschen ab 20 ansprechen, die gern singen, Offenheit für Neues mitbringen und geistliche Musik aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte kennen lernen möchten. Wenn Sie dieses Angebot anspricht oder neugierig macht, sind Sie herzlich eingeladen, unverbindlich zu einer Schnupperstunde in eine Probe der Kantorei zu kommen!

Zur Beantwortung Ihrer Fragen steht Ihnen unsere neue Chorleiterin gerne zur Verfügung.

Mirjam Kinzler
Tel. 052 243 10 41
mirjamkinzler@bluewin.ch

Trauerfall?

Was nach einem Kircheng Austritt?

Wünschen Sie eine würdige, weltliche, freigeistige Abdankung?

Info: www.frei-denken.ch
oder Telefon 052 337 22 66

Freidenker Winterthur
Postfach 1806, 8401 Winterthur



Jahresprogramm 2008 des Musikvereins Seen

Zum dritten Mal führte der Musikverein Seen ein Brunchkonzert am Sonntagmorgen in der Freizeitanlage Kanzleistrasse durch. Am 1. Juni 2008 hiess es also: Gemütlich frühstücken zu unterhaltsamer

Musik an einem schönen Frühsommertag! Seit Anfang Jahr bereiteten sich die Musikanten intensiv und motiviert auf das Konzert vor.

- Wir spielten am 21. Juni 2008 am Städtischen Musiktag
- Die Seemer Dorfet vom 5. bis 7. September 2008 bestücken wir mit einem reichhaltigen Angebot
- Die Winterkonzerte am 6. und 7. Dezember 2008 sollen auf die Adventszeit einstimmen



Um alle Aktivitäten durchführen zu können sind wir auf Unterstützung angewiesen. Weitere Uniformen, neues Notenmaterial und spezielle Musikinstrumente belasten unser Budget. Ein grosser Posten in der nächsten Zeit wird die Beschaffung einer neuen Vereinsfahne sein (Fahnenweihe voraussichtlich 2010). Die Alte muss nach 37 Jahren guter Dienste ausgemustert werden.

Wir danken für jeden Beitrag im Voraus herzlich. Es würde uns freuen, wenn Sie an dem einen oder anderen Konzert als Gast dabei sind.

Joachim Boesch, Präsident

052 233 15 25
SUBARU
AWD GARAGE
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr offizieller Subaru-Service Partner

SVP Seen besichtigt Spinnerei Bühler

Noch unter dem letztjährigen Präsidium von Peter Schwinghammer hat die SVP Seen beschlossen, unseren Mitgliedern und Gästen die ortsansässige Industrie und das Gewerbe besser bekannt zu machen. Davon gibt es viel zu entdecken im eigenen Stadtteil. So traf sich an einem Samstag bei schönstem Sonnenschein eine grössere Schar vor den Toren der Spinnerei Bühler Hermann AG in Sennhof. Es ist eine von zwei noch existierenden Spinnereien in der Schweiz(!). Sie ist seit 200 Jahren familien-



geführt und spezialisiert auf hochwertige und Spezialgarne. Ihre Garne verkauft sie fast weltweit. Zudem befindet sich ein zweiter Produktionsstandort in den USA. Herr Schnepf, ein begeisterter Textilprofi, führte uns vom Lager mit Bergen von (Bio-)Baumwollbällen, über die Kämm- und Streckanlagen bis zu den modernsten Ringspinnmaschinen (von Rieter). 4000 Tonnen Garne werden jährlich produziert, in drei Schichten an sieben Tagen pro Woche. Massen von Arbeitern (auch Kinder), Hitze und Lärm lassen noch heute erahnen, wie die Arbeitsbedingungen früher waren, voll von staubiger und stickiger Luft. Sie wird heute in raumgrossen Gebläsen gefiltert. Trotz der 200 Mitarbeiter in Sennhof scheinen an diesem Morgen die Fabrikhallen fast menschenleer – die computergestützte Automation macht's möglich. Die Fabrik ist über die Jahrzehnte immer mehr ausgebaut worden, sodass aus der Besichtigung ein eigentlicher Parcours wurde, der am idyllischen Tösswasser-Reserveweiher endete. (Der Fluss liefert ein Drittel des Strombedarfs.) Das Streben nach höchster Qualität und die Fokussierung auf moderne Spezialprodukte, die immer weiter entwickelt werden, ermöglichen, dass eine bei uns einst blühende Industrie nicht ganz erlischt. Und das in unserem Seen. Darauf können alle ein bisschen stolz sein. (Siehe auch: www.buhlyarn.com.)

Restaurant Rössli

Ein wichtiger Treffpunkt für das Seemer Quartier- und Vereinsleben ist das Restaurant Rössli. Nun will es die Stadt als Eigentümerin schliessen. Deshalb sammelte die SVP Seen für die Petition «Gegen eine Schliessung des Restaurant Rössli in Seen» an zwei Samstagen im August Unterschriften. Unser Stadtkreis ist so rasant gewachsen und hat so viele Neuzuzüger, dass es dem Gebot einer guten Freizeit- und Lebensqualität widerspricht, ausgerechnet diesen Treffpunkt zu schliessen. Anstatt es abzuwürgen, ist ein aktives Quartierleben (indirekt, durch den Erhalt des Rösslis) zu fördern.

Für die SVP-Sektion Seen
Werner Schneider



Moser & Co. Gipsergeschäft

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch



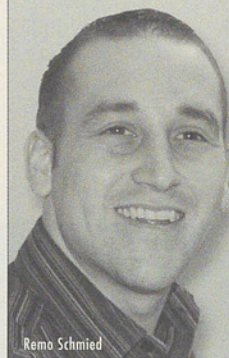
Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

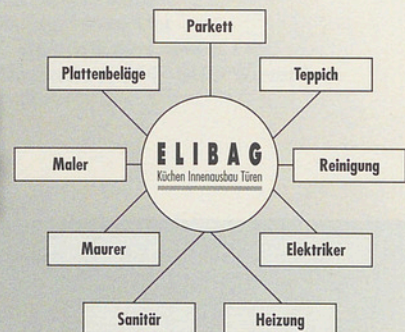
- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

elgger umbauservice



Remo Schimied



Umbauen ohne Ärger und unnötige Kosten!

Wir holen für Sie Offerten ein und erteilen Aufträge. Und wir planen, koordinieren und überwachen alle am Umbau beteiligten Handwerker. Eine für Sie richtig bequeme Lösung. Die Ihnen erst noch Ärger, Zeit und unnötige Kosten erspart. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Erleben Sie unsere Ausstellung!

Persönliche Beratung und Hilfe*Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 90 73 / 052 233 33 16

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis

Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzgasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand / tele-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Nottelefon W'thur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht*Spitex-Zentrum Seen*

Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe

Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr

Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr

Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25

Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle, Land-

vogt-Waserstr. 139, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93

Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9–11 Uhr;

Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr (in Ausnahmefällen

auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie*Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung*

Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 69

Mütter- und Väterberatung

Mütterberaterin: Liliane Pfister, Tel. 052 269 19 64

– *Seen*, Freizeitanlage, Hofstettweg 12, jeden Dienstag,

14–17 Uhr, auf Voranmeldung: 1. Donnerstag

des Monats, 14–17 Uhr

Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 269 19 65

– *Iberg*, im Pavillon, Weiherweidstr. 2, jeden 3. Mittwoch des

Monats, 14–16 Uhr

– *Sennhof*, Wolfershaus, jeden 1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr*Kinderbetreuung*

Information, Tel. 052 267 59 14

Alimentenhilfe

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 57

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 67, Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht*Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*

Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers:

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

ZKB Bauseminar in Winterthur.

Mehr wissen – besser bauen! Verschaffen Sie sich Sicherheit bei allen Entscheiden rund um Ihr Bauprojekt.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur
4., 11., 18., 25. November 2008, jeweils von 19.30 bis ca. 22.00 UhrWeitere Informationen und Anmeldung: Telefon 044 292 21 38 oder www.zkb.ch/bauseminar

Allgemeine Informationen

- Kurse ohne Datumangaben finden laufend statt (ausser während den Schulferien).
- Schnupperlektionen sind in den Sprach- und Turnkursen möglich.
- Wo kein Kursort angegeben ist, findet der Kurs in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse statt.
- Weitere Auskünfte erteilt Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50. Siehe auch unter www.seen.ch/Kursangebote (mit z.T. etwas ausführlicheren Kursbeschreibungen).

Zur Zeit ausgebuchte Kurse

Titel	Kursnummer	Leiterin
Joga Kurse	60137/60138	R. Wächter
Englisch-Anfängerkurs	60113	V. Barrow
Englisch mit Vorkenntn.	60104/60105	V. Barrow
Italienischkurs	60108	E. Scheuring
Corso di comunicazione	60109	E. Scheuring
Gymnastik Kurse	60121/60122	H. Zahnd
Rückengymnastik	60123	V. Jordi/E. Harlacher
Aerobic/Step-Aerobic	60135	H. Zahnd

Verschiedenes

Bewegt durch die Schwangerschaft Kurs 60186

Bereiten Sie Ihren Körper, Ihren Geist und Ihre Seele in einer vertrauensvollen Atmosphäre auf das grosse Ereignis Geburt vor. Lernen Sie durch Bewegung (zum Teil mit Musik) Ihren Körper (besser) kennen und ihm vertrauen. Wertvolle Informationen um Schwangerschaft und Geburt sowie der Austausch zwischen den Frauen runden den Kurs ab.

Leiterin	Ingrid Essig, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Qualitop-anerkannt
Zeit	Freitag, 09–10 Uhr
Beginn	24. Oktober 2008
Kosten	10x Fr. 160.– / werden von diversen Krankenkassen anteilmässig übernommen

Rückbildung – mir zuliebe Kurs 60187

Gönnen Sie sich nach der Geburt einmal pro Woche eine Stunde ganz für sich alleine. Der Fokus liegt auf der Kräftigung des Beckenbodens und des Rumpfes sowie auf der Förderung der Beweglichkeit und der Entspannung (zum Teil mit Musik). Die Vermittlung von Informationen und der Austausch zwischen den Frauen runden den Kurs ab.

Leiterin	Ingrid Essig, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Qualitop-anerkannt
Zeit	Freitag, 10.15–11.15 Uhr
Beginn	24. Oktober 2008
Kosten	10x Fr. 160.– / werden von diversen Krankenkassen anteilmässig übernommen

Bach-Blüten als Einstieg zur Selbstheilung

Im Sinne Dr. Eduard Bach war es, dass jedermann die Blüten im Notfallschrank habe und sich bei Unpässlichkeiten selber therapieren könne. Die Blüten werden vorgestellt, Auswahl und die Anwendungsmöglichkeiten besprochen. Jeder Kursteilnehmer

bestimmt seine eigene Mischung. Bach Blüten Kurs aus Schweizer Wildpflanzen.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	09–11 Uhr
Kurs 63304	Montag, 20. Oktober und 3. November
Kurs 63307	Dienstag, 2. und 16. Dezember
Zeit	19–21 Uhr
Kurs 63305	Dienstag, 2. und 16. Dezember
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 85.– inkl. Kursunterlagen und Mischung

Bach-Blüten Vertiefungskurs

In diesem Kurs werden die Blüten-Themen der 38 Bach-Blüten erklärt. Für diesen Kurs sind Kenntnisse über die Anwendung der Blüten von Vorteil.

Leitung	Frau Renate Kunz
Kurs 60199	Montag, 17. Nov. und 1. Dez., 14–16 Uhr
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 70.–

Bach-Blüten für Tiere

In diesem Kurs lernt man die Auswahl und Anwendung der Blüten für unsere Vierbeiner.

Leitung	Frau Renate Kunz
Kurs 63310	Dienstag, 21. Okt. und 4. Nov., 14–16 Uhr
Ort	Tösstalstrasse 254, Seen
Kosten	Fr. 85.– inkl. Kursunterlagen und Mischung

Bach-Blüten in Form von Schwingungsmandalas

Kurs 63301
In diesem Workshop werden die Mandalas und deren Wirkung vorgestellt und damit gearbeitet. Jeder Nachmittag ist in sich abgeschlossen, jedoch wird kein Workshop gleich sein wie der andere. Bei Anmeldung bitte Datum angeben.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	Montag, 14–16 Uhr
Daten	13. Okt., 10. Nov. und 8. Dez.
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 40.–

Pendelkurs Kurs 63301

In diesem Kurs lernt man das magische Werkzeug und den Umgang mit dem Pendel kennen. Bei Anmeldung bitte Datum angeben.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	14.00–16.30 Uhr
Daten	14. Oktober, 11. November, 15. Dezember
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 50.– inkl. Kursunterlagen

Gedächtnistraining Kurs 63318

Fitness fürs Gedächtnis ist kurzweilig und macht Spass. Ganzheitliches Gedächtnistraining umfasst Übungen für die Konzentration, das Wahrnehmen über die Sinne, die Merkfähigkeit, das logische Denken und den kreativen Umgang mit der Sprache. Sie lernen Methoden und Tipps kennen, die das Gedächtnis unterstützen. Sie üben ohne Druck in lockerer Atmosphäre.

Leiterin	Frau Heidi Ott
Zeit	Mittwoch 14–16 Uhr
Daten	22. und 29. Okt., 5 Nov., 12. Nov. u. 19. Nov.
Ort	Altes Schulhaus Sägeweg 3,
Preis	Fr. 115.– inkl. Arbeitsunterlagen (5 Doppellektionen)

Sprachen

Français, Niveau avancé Kurs Nr. 60100

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!), en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15, Doppellektion
Datum	19.8.–16.12.
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 200.– ab Herbstferien - Weihnacht 08

Englischkurse für Erwachsene

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs Nr. 60106	Montag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60107	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 150.– ab Herbstferien - Weihnacht 08

Englisch Refresher Course Kurs Nr. 60110

Ein Refresher Course für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr
Datum	27.10., 10. und 24.11., 8.12.08
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 130.–

Englisch Kurs Nr. 60115

Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 15.40 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 150.– ab Herbstferien - Weihnacht 08

Kurs Nr. 60162	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60163	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Kosten	Fr. 80.– / Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

NEU Jazz-Hip Hop für Kinder

Hip Hop ist mehr als nur eine Tanzform – es ist viel mehr ein Lebensgefühl und eine Kultur, die uns aus den Staaten erreicht hat und begeistert. Wir erlernen die Grundschriffe und aufbauende Schrittkombinationen aus dem Hip Hop. Elemente aus dem Jazz fließen in das Aufwärmen und in die Choreographie mit rein. Lockere Coolness verbunden mit der Eleganz des Jazz. Aufwärmen mit einfachen Grundschriffen und Isolationsübungen. Choreographie mit aufbauenden Schrittkombinationen.

Leitung	Frau Susan Simsaroglu Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich, langjährige Tanzerfahrung in Jazz, Hip Hop, Afro, Salsa und Yoga
Kurs 60140	jeden Montag, 16.45 Uhr, 8-10 jährige
Kurs 60174	jeden Montag, 17.30 Uhr, 10-12 jährige
Kosten	Fr. 140.– / Semester

Kreativer Tanz für Kinder ab 3 Jahren Kurs 60149

Kreativer Kindertanz bietet Raum für intensive Bewegungserlebnisse und Improvisationen in der Gruppe. Tanzen ist eine Form, den angeborenen kindlichen Bewegungsdrang auszuleben. Tanzen macht Spass, fördert Phantasie, Kreativität und soziales Miteinander. Es ermöglicht den Kindern mit dem eigenen Körper bekannt zu werden und ihre Beziehung zu Raum, Zeit, Kraft und ihren eigenen Gefühlen zu erleben.

Leiterin	Frau Susan Simsaroglu Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich, jeden Montag, 16 Uhr,
Zeit	jeden Montag, 16 Uhr,
Kosten	Fr. 100.– ab Herbstferien - Weihnacht 08

Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen in ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln.

Leiterin	Frau Susan Simsaroglu Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,
Kurs 60136	Dienstag, 16 Uhr, 6-8 Jahre, 2. KG/1. Klasse
Kurs 60148	Dienstag, 17 Uhr, 10-13 Jahre, 4.-6. Klasse
Kosten	Fr. 100.– ab Herbstferien - Weihnacht 08

Kinder und Eltern

Kinderturnen

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung	Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
Kurs Nr. 60154	Donnerstag, 16.25–17.10 Uhr
Kurs Nr. 60160	Donnerstag, 17.15–18.00 Uhr
Ort	Turnhalle Schulhaus Tägelmoo
Kosten	Fr. 80.– / Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung	Frau Dagmar Zani
Kurs Nr. 60145	Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
Kurs Nr. 60146	Dienstag, 15.00–15.50 Uhr

Sport/Bewegung

Seniorenturnen für Männer und Frauen Kurs Nr. 60125

Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren die sich zum Turnen treffen um fit und gesund zu bleiben. In unserer Gruppe hat es noch Platz für 2-3 Männer oder/und Frauen. Wir treffen uns jeden Dienstag. Turnstunde ist von 8–9 Uhr im St. Urban, Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur.

Kosten	Fr. 6.50 / Lektion
Anmeldung	Frau J. Egli, mit Talon Tel. 052 232 23 23

Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Durch die ruhige und bewusste Bewegungsausführung wird der Körper straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
 Kurs Nr. 60181 Montag, 15.00–15.50 Uhr
 Kurs Nr. 60185 Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Fitness-Training Kurs Nr. 60124

Der ideale Start in den Tag! Dieses abwechslungsreiche Ausdauertraining mit Musik bringt Schwung in Ihren Tag und in Ihr Leben. Ausserdem bringt das anschliessende Muskelaufbauprogramm Kraft in Ihren Körper und stärkt Ihr natürliches Korsett, damit Freude und nicht Schmerzen Ihr Leben dominieren.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Mittwoch, 08.00–08.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Gymnastik

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs Nr. 60126 jeden Montag, 18.30–19.20 Uhr
 Kurs Nr. 60127 jeden Montag, 19.30–20.20 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Gymnastik Kurs Nr. 60128

Fitness-Training, Beweglichkeit, Schnuppern willkommen!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Gesundheitsturnen für Ältere Kurs Nr. 60129

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhaltet und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Soft-Aerobic Kurs Nr. 60130

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Donnerstag, 18.00–18.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht

Pilatesstraining Kurs Nr. 60131

Hier handelt es sich um ein muskelaufbauendes Trainingsprogramm, das Frauen und Männer (junge erst recht!) anspricht. Wir stärken in erster Linie die Muskulatur unseres Rumpfes, die uns aufrecht hält und Arbeit gegen die Erdanziehung leistet.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Gymnastik und Tanz Kurs Nr. 60132

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für ein gutes Körpergefühl! Wir trainieren die Körperspannung, Haltung, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Auch Teilnehmerinnen ohne Jazztanz Kenntnisse sind willkommen.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
 Dauer jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Body toning Kurs Nr. 60142

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Let's Walk! Nordic Walking

Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Es verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und Rückenprobleme gelindert. Das Schwergewicht liegt beim Walken und nicht beim Erlernen der Technik.

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running, qualität anerkannt
 Nr. 60196 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
 Nr. 60198 jeden Samstag, 07.30–09.00 Uhr
 Ort Start Michaelschule
 Kosten Fr. 120.– / Semester

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote
 für *MuKi-Turnen und Kinderturnen*: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19
Bachblüten: Renate Kunz, im Grüntal 20, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 80
Seniorenturnen Männer und Frauen: Judith Egli, Grünmattstrasse 16, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 23 23

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard

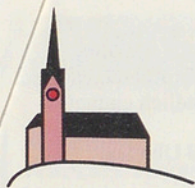
Eidg. dipl. Apothekerin
 Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
 Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
 8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63
rita.still@bluemail.ch



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67
seen@zh.ref.ch,
www.winterthur.ref.ch/seen

Bitte beachten!

Während der Umbauzeit des Kirchgemeindehauses neue Durchführungsorte, kurzfristige Spezialregelungen vorbehalten. (Siehe auch Chilefäischer)

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der Kirche um 10 Uhr (Ausnahmen s. Chilefäischer)

Kinderhüte im Pfarrhaus Tösstalstr. 266

Sonntagsschule ab Kindergarten: Im alten Schulhaus Sägeweg 3
Sandra Müller, 052 232 92 68 oder Kinderprogramm Chinderinsle (s. Chilefäischer) Rahel Dürst 052 233 13 06

Jugendgottesdienste/JuKi

6./7. Schuljahr: Freitag 16.45 + 17.45 Uhr, (siehe JuKi-Programm).

Musik + Wort, Konzerte Kirche

Daten und Detailprogramme s. Chilefäischer

Kantorei Seen

Chorleiterin Mirjam Kinzler, 052 243 10 41
Proben jeden Dienstag, 20 Uhr

Kinder

Mikado (offenes Kinderprogramm)

Für Kinder von 8–11 Jahren. Jeden Mittwoch, 14 Uhr. Wiese neben alter Turnhalle Kanzleistrasse.

Kontakt: chinderinsle@ref-kirche-seen.ch

Chile für di Chline

Kontakt: Christina Ballmer, 052 232 92 39

Jugend

Teenagergruppe blue sky (6.+7. Kl.) jeden zweiten Freitag in der Kirche, ab 19 Uhr (ausgen. Schulferien) www.bluesky.ch.vu

Jugendgruppe Subway (8. Kl.–1. Lehrjahr) jeweils am Mittwoch in der Kirche, ab 19 Uhr (ausgen. Schulferien)

Sep. Programm siehe www.subway.ch.tc

Kontakt: Lukas Peter, 052 232 11 73, lukas.peter@zh.ref.ch

Junge Erwachsene

Karo (Jg. 88–91)

Gemeinschaft, Anbetung, Sport, Events Jeweils am Donnerstag in der Kirche, ab 19 Uhr. Programm auf www.karoseen.ch

up!

Jeweils Montag, 20 Uhr, der ungeraden Kalenderwoche, in der Kirche. 2x monatl. Kleingruppen. Programm www.up-space.ch
Kontakt: J. Reithofer, 052 233 09 75, j.reithofer@ref-kirche-seen.ch

Erwachsene

Fonte - Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte

Jeden Mittwoch von 8.45–11 Uhr in der Pfarrei St. Urban (ausser Feiertage und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen! Einmal pro Monat, Mittwoch von 9–11 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen. Kontakt: Silvia Reifler, 052 233 61 32

Bibelstunden

Im Haus Büelhofstrasse 29
Dienstag, 14 Uhr, abwechslungsweise Pfr. H.J. Meyer und Pfr. D. Reifler. Daten 2008 siehe Chilefäischer, «Regelmässige Gruppen und Anlässe».

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontakt: Frau Christina Gisler, Sozialdiakonin, 052 233 33 16

Alphalve-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben. Kontakt: Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Bruno und Ursi Heck, 052 232 67 52

und Andreas und Esther Rüeegger-Kaspar, 052 232 43 53, sowie Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Frauenlesegruppe

Edith Hagmann, 052 233 29 13 und
Pfrn. Ruth Näf Bernhard, 052 233 82 22

Männer

Kontaktadresse: Rolf Schwarzmann, Diakon, 052 232 07 90

Senioren

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr, GAIWO, Landv. Waserstr. 55a, ausgen. Schulferien.

Mittagstisch

1 x monatlich, 12 Uhr, im Rest. Freieck, Seen. Daten 08 siehe Chilefäischer. Anmeldung notwendig bis Montagmorgen zuvor, 052 232 60 03 oder 052 233 33 16

«Büelhof-Singers», Offenes Singen Büelhofstr. 29

Mittwoch, 9.30–10.30 Uhr, GAIWO, Landv. Waserstr. 55a

Auskünfte Frau R. Hug, 052 232 69 69

Ökumenische Wandergruppe

Siehe Ökumene

Ökumene



Bistro Mondial

Interkulturelle Begegnungen

Wie haben frühere Generationen von Einwanderern und Einwanderinnen die Integration in der Schweiz erlebt? Welche Erfahrungen können sie Neuzugezogenen weitergeben?

War „früher“ alles anders als heutzutage?

Reservieren Sie sich gleich folgende Abende jeweils um 19.30 Uhr: 26. September / 31. Oktober / 28. November

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr im St. Urban
ausser wenn ök. Morgentreffen stattfindet

Ökumenisches Morgentreffen

letzter Donnerstag im Monat

25.9. Geschichten aus dem Rucksack

30.10. Farbige Fenster und Bilder in Kirchen unserer Umgebung. Wolfgang Pasoldt

im Pfarreizentrum St. Urban

Seniorenwandergruppe

trifft sich jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat. Handzettel liegen in der reformierten Kirche und im Pfarreizentrum St. Urban auf. Infos finden Sie auch im Chilefäischer.

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

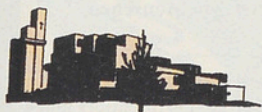
Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Ökumenische Suppentage

Am 31. Oktober und am 28. November im Pfarreizentrum St. Urban. Der Erlös geht an Brot für alle / Fastenopfer-Projekte in Vietnam und auf den Philippinen.

Herzliche Einladung an alle

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban



Pfarrei St. Urban

Sekretariat:
Verena Schult/Gerda Wyss,
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur,
Tel. 052 235 03 80; pfarr-
amt@sturban.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Kinderspielwoche 6. - 10. Oktober

Während einer Woche verwandeln Kinder (von 5–11 Jahren) das Pfarreizentrum in eine bunte Hüttenstadt. Es wird gebastelt, Geschichten erfunden und erzählt ohne Grenzen zum Thema «Nächste Halt: Rägwald».

Nähere Informationen erhalten sie bei Armin Soliva, 052 233 28 35 oder unter www.sturban.ch/jugendarbeit

Aktiv im Ruhestand

Die Plattform für regsame Seniorinnen und Senioren.
7.10. Blick ins Universum aus der Sternwarte Eschenberg,
4.11. Führung durch die Stiftsbibliothek St. Gallen
2.12. Ein Nachmittag mit Ivo Durox, dem Zauberkünstler aus Seen

Für Details und Anmeldung siehe Handzettel, welche im Foyer der Kirche St. Urban aufliegen.

Preisjassen am 24. Oktober

Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum. Gespielt werden 4 Partien Schieber.
Wir bitten Sie, Anmeldungen bis am 22.10. zu senden an:
Heinz Studer, Grundstr. 41, Winterthur, 052 232 96 47

Familiengottesdienst

26. Oktober um 10.30 Uhr.
Wir nehmen in diesem Familiengottesdienst die neuen Ministranten/innen auf.

Allerseelen-Gottesdienst

Am Sonntag, 2. November um 10.30 Uhr gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Schweigemeditation

2. November, 18 Uhr

Tag der Völker am 9. November

Wir laden zu den Gottesdiensten um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr ein, in dem Bolivien im Zentrum steht.
Am Nachmittag können Sie ein Konzert zugunsten des Projekts Hilfe für Menschen in Bolivien geniessen.

Bazar für «Valentina»

Samstag, 29. November, 09.00–17.30 Uhr
Am 1. Adventssonntag findet unser Bazar der Frauengruppe statt. Der Erlös geht an «Valentina», Trägerverein einer betreuten Wohngemeinschaft für Frauen und Mütter in Seen.
Die Frauengruppe freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Senioren – Seniorinnen

Wir treffen uns zum Jassen und Spielen jeweils am Donnerstag um 14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban

jeden Mittwochabend 16–22 Uhr, (Programm von 19–21 Uhr)
Spielen / Film / Kochen / Thema / Überraschung

Kinderhütendienst St. Urban

Wussten Sie schon? Regelmässig am Sonntag während des 10.30 Uhr Gottesdienst bieten wir im Untergeschoss des Pfarreizentrums einen Kinderhütendienst an (ausgen. während Fereinzeit)

Altersheim
St. Urban



Sekretariat: Katharina Dähler,
Seenerstrasse 191, 8405 W'thur
Tel. 052 234 85 85,
sekretariat@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
jeden Freitag	09.15-10.30	Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
27.9.	14.30	im Restaurant, Konzert der Vereinigung Winterthurer Handharmonikaspieler
1.10.	14.30-16.30	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
11.10.	15.00	im Restaurant Zither-Konzert
15.10.	14.00-16.30	im Restaurant, Tanz-Nachmittag für Junggebliebene mit Noldi
29.10	14.00-16.30	Preisjassen , Einsatz Fr. 10.-, Anmeldung an Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
5.11.	14.30-16.30	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
19.11.	14.00-16.00	im Restaurant, Tanz-Nachmittag für Junggebliebene mit Kapelle Alpiger-Huser



Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in diese Rubrik melden Sie öffentliche Veranstaltungen in Seen bitte an Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pesi45@bluewin.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
8.-15.11		Kerzenziehen QV Wingertli FZA Hölderli
6.-9.11.		Kunsthandwerkliche Ausstellung FZA Kanzleistrasse
12.-19.11.		Kerzenziehen Ortsverein Seen FZA Kanzleistrasse

